Rheinische Volkszeitung

Bolkszeitung Biesbaden.

Wiesbadener Volksblatt

Berlag 638, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Meinische Sollszeitung" erscheint täglich mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage, vorm. 11 Ule. ganpt-Expedition in Wiesbaden, Friedrichftraße 80; Fiveig-Axpeditionen in Ochrich (Otto Etlenne), Berfriende 9 und Eltville (B. Fodiez), Side Gutenberg- und Taumusstraße. — Ueber 200 eigene Agentures.

nr. 184 == 1916 8

Bigentite einnel: Bierietiges "Religibjes Sonningsblett". Berinal jahrlid: Genmers Bister: Raffaulider Safden-Gabrylan Ginnel fahrlig Johrbuch mit Anlember.

Mittwody Muguit

Bezugspreis für das Bierteliahr 2 Mort 10 Pfg., für den Monat To Pfg., feri ins hous; durch die Boft für das Bierteliahr 2 Mart 52 Pfg., mountlich 84 Pfg. mit Bestelligeld. — Angelgenpreis: 20 Pfg. für die Keine Belle für auswärtige Angeigen 25 Pfg., Reliamezeile 1 ML; dei Wiederholmgen wird entsperchender Rachlaß gewährt.

Chefrebafiene: Dr. phil. Frang Geneke Besonwerlicht: Jak Vollett und Jeniferent. De. Jrs. Genete: für des arbeiten unbaltimellen Int Julius Liten er-Ordnicht für Gefchälliche und Anzeigen D. J. Dohnen, femilich in Windholen. Munriensverf und Berleg von 4::2 mann Kauch in Windholen.

34. Jahrgang.

Italiens neuer Angriff

Verdun als Symbol

en.

Eake

dros

Ber die beutiden ober frangolifchen amtden Berichte ber letten Tage gut Sand nahm, mußte erstmint Jein, ob ber gewaltigen ntwideln. Ban glaubte, bag bie erbitterten pfe an ber Somme Berbun zeitweise etwas den hintergrund treten laffen würben. Das indes nicht der Fall gewesen. Die Soffnung er Brungofen, burch die Generaloffenfibe bei erbun cutlastet zu werben, bat fich nicht bewahritet. Rachbem bas Ringen im Rorben bereits eche Wochen bauert, stellen Barifer Militaret Berbun weggenommen worben. Die Deutben haben ja auch mabrend ber Sounnefampfe ns erbebliche Erfolge zu verzeichnen gehabt. Tätte also die Gesahr in nächste Nähe, alle tühungen auf ber langen Front würden ben ill ber Maasfestung nicht verhindern. Und o famen bie gewaltigen Anstrengungen ber Reit, es famen bie Bouffenfturme bei Heurh und Thiaumont, pon benen bie ten Tagesberichte Rechenschaft ablegen. Der upf wogte bin und her, was bei ben beceifelten Altionen der Franzosen nicht wunder men darf. Es scheint sich nämlich die Mel-ng zu bestätigen, daß das Ringen vor erbun gerabe in ben legten Tagen einen Dobepuntt erreicht babe, Rene wifionen find in bie Sobe bei Fleuen und umont geworfen worden, neue immenfa Blutmufte find die Folge, Maffengraber mußten erichtet werben, - an dem Endrefultat wurde geanbert: Die beutsche Armee balt unschilterlich, was sie in heihen Windsen er-berte. Mögen die Aussen auch erbarmungs-os und unerdittlich ibre Horden vorschicken, gen bie Engländer im Berein mit Frangojen el Beronne auftürmen, Dentichlands Macht ift

mart, läßt sich nicht erschlittern. Burdun steht für bie Franzosen gegen-alttig wiederum im Wittelpunft ber fampfe. Das ericeint an und für fich gang mirlid). In Baris weiß man ebenso gut als a und, baß für bie Deutschen an ber Comme Arifis überftanben ift. Die Berbunbeten finb our bis ju vier Rilometer vorgerudt, inbes Behauptung von Tag zu Tag ich schwie-ger gestaltet. Da mun die Afrion ber gemeinmen Freunde gescheitert ift, so wender fich gang ma felbst wieder ber Blid auf die ftartita Festung Borish er ganzen Front. Tatjache ift — so schreibt ein beimm bedand das lette Bollwerk der Franin 4 hösischen Berteibigungs Linie vor Paris
in 3 kerickrunden sein wird. Berdung ist in in der Franwunden fein wird; Berbun fei fitr Frantich mehr als eine Festung, es sei ein Symbol.

Mim u lett; ber Fall Berbuns würde nicht militärische, sondern anch große politische woralische Folgen nach sich ziehen. Derfalt laufer das Urteil in Frankreich. Und man mut wieber au dem ganz richtigen Schluß, is alle Mittel in Bewegung geseht werden sten, dieses Sombol nicht in die Hände des indes fallen zu lassen. Darum der ergebnissiose ufturm gegen bie befestigten bentiden Stel-ingen, barum mare es auch burchaus verftanbbenn Frankreich auf jede Beise bie Deilbme von Italienern erzwingen will. ie Engländer tonnen nicht belfen, sie sind an Somme gebunben, es bleiben alfo mur bie tubrecher vom Stranbe bes Tiber übrig, ben A ber Geftung und bamit bie großen politischen moralischen Golgen zu verhindern. Wie bie aliener fich gu ber Forberung ftellen werben, thre Sache, borläufig brauchen uns bie tuppen unferes einstigen Bunbesgenoffen, ber uffer Trobungen ben Reien gegen Deutichb vermeibet, nicht ju ichreden. Ein anderer biel wichtiger. Bir erfeben nun bon Tag su a beutlicher, mit welchem Beitblid unte berresteitung erfüllt mar. ale teben Angriffaul bie farifte Beftung er Belt einleitete. Ran bat bei ben utralen Boltern ben Rovi gefduttelt, Franen und Engländer böhnten über die Bermeffen-it bes Kronpringen — das Kopfichatteln ift bei, ber hobn recht tieinlaut geworben, benn tlerweile bat fich berausgestellt, bafi De ut ichands militarifde Braft fic burdes erfullt une mit Stols und Freude Bas ber Kampf gegen Berbun im Rahmen

es Belifrieges bedeutet, ift imon baufig barat worben. Die bortige firategische Lage t bon Anfang on bis auf ben heutigen Tag uns febr minitig. Unfere Beinde tampfen ber inneren Linie, mas befagt, baft fie unter Beuer ber Artiflerie von mehreren Seiten egen. Die unfere Truppen jedesinal zum Sturm anleiten, hatte bie Artiflerie furchtbare Arbeit fet. Go ging es von Stellung gu Stellung, mangofen erfitten ungebeure Berfufte, und te tomftige Geschichtsschreiber biefes Krieges nt Berbun afe bas Grab ber Entente

begeichnen muffen. Tagn tritt bann bie Tatiache, bag Berbun für bie Frangofen ein Shmbof bebeutet. Das beweifen nicht nur bie gegenwärtigen Befürchtungen, bas bewiefen auch ichlagend die Gebeimfigungen ber Kammer. Granfreiche moraffiche Biberftandefraft - fo wurde baufig erffart - fei gufammengebrochen wenn Berbun in bie ganbe bes Feinbes fiele. Bir verzeichnen biefe Bebauptung, ohne inbes affanweit gebenbe Folgerungen baran zu fnitpfen. Das Enticheibenbe ift und bleibt jebenfalls bie Schrodchung ber frangofiichen Felbarmee. Und Frankreich scheint trop aller üblen Erfahrungen weiterhin bem Sombol Massenopser zu bringen. Conft miren bie erbitterten Ungriffe ichier unberftanblich. Gie abnen gar ulft, bag fie bamit um fo ichneller bem Busammenbruch entgegengeben. Tenn für uns fieht afs Schluffumme ber bisberigen Rampfe feft. Mogen bie Golbaten ber Republik noch so erbittert fampfen, mogen fie aud vorlibergebend fleine Teilerfolge ersielen, bie große Aufgabe unferer beeresteitung, bas Shmbol ju gerttum-mern, werben fie nicht berbinbern.

Ueberall erbitterte Kämpfe

W. T.B. Großes Sanptquartier, 8. Anguft. (Mmtlich.)

Beftlicher Kriegsschauplat:

Giiblid bes Ranals von La Baffee bis in die Wegend von Loos herrichte lebhafte Benertatigfeit. Zwifden Thiepval und Comme bei Bagentin-le-Betit und füblich von Maurepas feite ber Beind feine heftigen Angriffe fort. Gie führten an einzelnen Stellen gu erbitterten Rabtampfen, ble im wesentlichen gu unseren Gunften entsichieden find. Rur an einzelnen Stellen, so bei Pozieres und bfillich von dem wird noch gefampit. Gublich ber Comme wurden Bor: ftohe frangofifder Sandgranatenabteilungen bei Efrece und Sonecourt abgewiefen. - 3m Maasgebiet war der Artifferies fampf beiberfeits des Fluffes febr lebhaft. Rordweltlich, weitlich und füdweftlich des frus heren Bertes Thiaumont brachen feind-liche Angriffe in unferem Fener volltommen jufammen. Meiter füdlich wurden Angriffs-absichten im Reime erftidt. Mehrere hundert Gefangene find eingebracht. Gin englisches Fluggeng fiel füdbfillich von Cambrat in un-

Oftlicher Kriegsschauplat: Gront bes Generalfeldmarfhalls von Sindenburg

Am Gerweifdenbidnitt und füblich davon wurde die Feneriatigfeit gestern lebhafter. Feinbliche Einzelangriffe wurden abgeschlagen. Bieberholte Bemühungen der Auffen bei ga-recze (am Stochod) Boden zu gewinnen, blieben erfolglos. Der Feind erlitt schwere Berluste. Bestlich von Lud find seit heute fruh mene Rampfe im Gange. Rordweillich von Balocze find feindliche Angriffe gefchei-tert. Sidlich von Balocze murbe im Ber-ein mit Truppen der Armee des Generals Grafen von Bothmer dem unffifchen Bordrin: gen burd, Gegenangriffe Salt geboien. hier find 9 Offiziere, fiber 780 Mann gefangen ge-nommen und 5 Majdinengewehre erbentet.

Gront bes geldmarfcallentnants Ergherzoge Rarl.

Sublid bes Dujefter find ftarfe taffifche Rrafte gegen die Linie Tlumacy-Otinnia gum Angriff vorgegangen. Die verbandeten Erup: pen haben vorbereitete rudwärtige Stellungen begogen. In den Rarpathen find beiberfeite bes Bialn-Czeremocz-Tales die errungenen Borteile erweitert worden.

Balkan-Ariegsich auplah:

Abgeschen von Borpostengesechten in ber Gegend von Limmica, westlich bes Barbar, feine Greigniffe.

Dberfte Beeresteitung.

2700 Ruffen und 2900 Italiener gefangen genommen

Bien, 8. Anguft. (28. T. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Ruffifder Rriegsicauplag:

feiner Angriffegruppen brang weftlich Ditinnia bis über unfere erfte Linie binans, murbe aber burch einen Gegenangriff öfterreichifcheungas rifcher Streitfrafte vollig gurudgewors ien, wobei über 1000 Gejangene in uns ferer Sand blieben. Bei Tlumacz wurde bie Berteidigung por einem überlegenen Stof bes Feindes in dem Ranm weitlich bes Ories verlegt. Zublich von Bertelfa fanberten unfere Truppen das linte Screih-Ufer. Es wurden 700 Ruffen gefangen, 5 Majdinengewehre erbentet.

Gront bes Generalfeldmaricalls von Sindenburg

Bei Zalocze verlief ber geftrige Tag vers hältnismähig ruhig. Südwestlich von Torz-zon in Wolhnnien ichlug die Armee des Ge-neralobersten von Teröginanszty beute früh eine Reihe beftiger ruffifder Borftoge gurud; ber Beind murbe teilmeife im Gegenangriff geworfen. Die Truppen des Generals Jath vereitelten füdlich von Stobuchma aber: mals mehrere enffifche Uebergangoversuche.

Staltenifder Rriegsicanplat:

Die erbitterien Rampfe im Gorgifden bauern mit unverminderler heftigfeit fort. Die am Görzer Brudentopf westlich des Ifonzo. tämpfenden Truppen ichlingen seit 6. August nachmittags zahlreiche weit überlegene feindliche Angriffe blutig ab. hier-bei wurden 2932 Jtaliener, darunter 72 Offin ziere, gesangen. Um die tapsere Besahung des Brüdentopses, gegen die sich immer neue wür tende Angriffe der Italiener richten, vor gro-gen Berlusten zu dewahren, wurde sie heute anf das öftliche Ifongo-Ufer gurudge-nommen. Auf der hochfläche von Doberbo icheiterten am Monte Can Michele und bei San Martino alle feinblichen Angriffe unter ben ichmerften Berinften bes Gegnere. Chenfo brachen weiter füblich ftarte italienifch Angriffe in unferem Fener obllig gusammen. Alle Stellungen find hier im Besitz unserer Tuppen. In ber Kärntner und Tiroler Front stellenweise lebhafte Artilleriefämpse

Subsfiliger Rriegeidanplag: Reine befonberen Greigniffe. Der Stellvertreter bes Chejs bes Generalftabs: D. Gofer, Beldmaricallentnant.

Ereigniffe gur Gee

Gin Seeslingzenggeschwader hat in der Rach vom 7. auf 8. August die seindlichen Batteries stellungen an der I son zom it non ng, die seindliche Seessugkation Gorgo mit schwer-sten, mittleren und Brandbomben ausgiebig und erfolgreich belegt. Die Seeslingzenge wurden hestig beschossen, tehrten jedoch uns versehrt zurick.

Die Kämpfe am Suez

Konstantinovel, 8. Mig. (B. T. B. Midt-amilich.) Amtlicher Bericht vom 25. Juli 1332 (turf. Zeitrechnung): An der Fraf-Front keine Ber-änderung. — In Berfien wurde eine vom rechten Bilgei unserer Armer am 23. Juli in deei Kolonnen angejeste Unternehmung gegen gusammengezogene ruf-fifde Ruffte billich von Kermanichab mit Erfolg fortgriegt. Bis sum 24. Juli abends waren die Russien end gültig gegen Kenfaver in Richtung auf damaden zurück gegen Kenfaver in Richtung auf damaden zurück gegen Kenfaver in Richtung auf damaden zurück gegen Gefna im Jentrum vorgebende Kolonne nahm im Sturm die feindlichen Berichungungen, die sich in der Umgebung von Dadijiabad und Kadirabad bestanden. Der Teind derficke ist feinen Erkal jich in der Umgebung von Dabijadad und Andicabad besanden. Der Geind bersuchte, sich in seinen Stellungen westlich des Torses Bisotoni zu dehaupten, muiste sich aber insolge unserer scharfen Berfolgung und des vor uns gegen seine Kront und seine Flanken ansgeübten Trucke in der Kichtung aut Sakna parsächen. Am 24. Juli wurde die Berfolgung der Morgengranen wieder aufgenommen, ohne das dem Jeinde, der an verschiedenen Stellen Widerstand zu leiften sich bemührte. Zeit ackallen wurde, wieder zu Feinde, der an verlchiedenen Stellen Widerstand zu leisten sich bemühte, Zeit gelassen wurde, wieder zu Kräften zu lommen. Schließlich vermochte der Jeind ich in der Ortschaft Salma (50 Klameter öftlich von Kermanschad) nicht zu behaupten und ging nachmittags in Richt ung Kankaben zu rück. Während dieser Peit besand ich unsere südlich der Strage Kermanschichabenmaden vorgebende Abeteilung in Jühlung mit russischen Kräften dei Maroh (19 Kilometer süddich Salma). Unsere Abteilung am linken Frügel ging nördlich in der gleichen Richtung von und toart den Feind zurück, der sich nach Sangour (60 Kilometer nordöltlich Kermanschad) zurückzog und sich dort fesichte, wogegen unsere Abteilung am rechten Flügel sich Waroh demächtigte. Unsere Truppen im Jentrum besonden sich gestern abend 15 Kilometer öftlich von Salna. Unsere Kröfte worsen öftlich Salna zusammen-Gafna. Unfere Rrafte warfen bitlich Gafna gufammen-

ben 200 Soldaten gesangen genoumbn und abermals eine Kanone und bier Munitionsfasten erheutet. Im Plentrum verlangsamten sich bie vom Freinde gegen verichiebene Stellen unserer Front öftlich Erzindiun-Riffitt gerichteten Angriffe, benen unfere Truppen fundhielten und dei volchen der Teind schwere Berinste erlitt. In den Gedahlsen von Sind eine fiche der Aberinste erlitt. In den Gedahlsen von Sind ein eindlicher Monitor John, mußte sich aber infolge unseres Kruers entsernen. Einige seindliche, auf der Höhe von Tickeldme angesommene Schiffe, von welchen ein Flugzeng aufftieg, das erfolglos einige Geschwie auf die Kilfte wart, sogen sich schieflich sämtlich in Nichtung Vion werfest. in Richtung Rios merilic.

Megnotifde Front: Unfere in Richtung Roumant angefeste Erfunbunganbteilung erreichte bie feinbliche Linie, eichtete trog bestiger Beschiefnung von vier Kriegbichiffen an ber Rilfte bon Muhamebie einen fühnen Erfundungsangrift gegen fturte feinbliche, ans verschiebenen Beftanben gufammengesehte Truppen und febrte bann in ihre Stellungen bei Rutia gurild. hierburch ermutigt, verfucte ber Feinb, unfere in ber Umgebung von Ratia susammengezogenen Trupben angugreifen, wurde aber mit fchweren Ber Inften surudgeworfen. Giner unlerer Flieger swana am 24. Juli ein feindliches Muggeng in ber Umsgebung ben Monbemebie gum Riebergeben und gerftorte ed. Unfere Mieger belegten erfolgreich ben hafen von Jomatie und bort feinbliche Gebanbe mit Bomben. Beinbliche Reiterei, Die am 22. Juli Defilee Mbouberen oftlich Sues angriff, wurde nach achtftfinbigem Rompie gurfidgeidlagen. Bemehre und Bajonette tourben erbeutet.

Konftantinobel, & Aug. (B. T. B. Riche-amtlich) Turfifche Truppen befeiten, iber Kerman-ichab hinaus vorridenb, gestern Gabna und andere auf ber Strafe nach bamaban gelegene Ortichaften,

Englifder Bericht

Bonbon, 8. Aug. (B. T. B. Rickamffit.) Amtlider Beciff aus Aeghten: Britifche Truppen find in Gublung mit ber türfilchen Agebut feche Mellen öftlich von Katia, Dufülberfälle auf Bort Saib und Suez haben nur wenig Schaben und geringe Berfuste an Menschenleben berurfacht.

Die Kampfe in Oft und Weft

Comme und Berbun

Major Morath prüft im "B. I." bie beutiden und feindlichen Angaben fiber bie Ver-luste ber Engländer und besonders fiber bie auffallenb farten Offisiersver-Lufte. Rach ben englischen Angoben mifften auf fieben gefaftene Solbaten ein gefallener Offizier tommen. Taxans geht aber herbor, bas ba ein foldes Migverhältnis nicht anzunehnen iff. Die englischen Bertufte betragen offenbar bereits mehr als 950 000 Mann. Wir tönnen affo, sährt Major Morath fort, jagen baß die Krifi's der Somme salt, ja ift der gejamte gwöße Offenstwpsan der Allijerten gescheitert, wobei es ganz nebensächtigt bleibt, od es ihrer lleberzahl noch gesingt, hier und da einen ihrer lleberzahl noch gesingt, hier und da einen verlassenen Tribmmerbaufen zu besehen. Major Morath betont serner, daß die französische Offen-sive war Berdun zur Entfastung der Sommefront bienen sosste. Aber aus dem geplanten Durckbrut, bei Thiannont und Meury ist ein Sin- und Derwogen von Angriff und Bertei-bigung geworden. Thiaumont jeshft kann man nicht mehr als Festung, sondern mur mehr als einen geographtichen Begriff auffassen. Im wei-teren Berfauf bes Artifels begrüßt Major Morath die Angriffe beutscher Luftische gegen die britifde Oftflifte ale bie energilite Anwendung unferer fiberfegenen Buftwaffe. Er fagt: Diefe ferer überlegenen Lupivalje. At jagt: Liefe unsere Wasse hat sich im Lause des zweisübrigen Krieges zu einer Bollsommenheit entwickelt, die wir seldst nicht vorandsahen. Die Flotte der Luft wiegt schwer bei der Entsteldung über die Fortsetung des Krieges. Und wenn wir am beutigen Tag noch England die Ueberlegenheit aur Gee gugesteben milijen, to ift Grofibritannien wieberum genötigt, uns bie unbebingte Berrichaft in ber Luft puzugesteben. Wenn England es fonnte, würbe es affes baranseben, bie fortmahrende veinfiche Bebrohung ber Seimat burt unfere Luftidiffe unwirkfam zu machen. Wie bie Tinge liegen, muß es sich gabneknirschend in bas Unabänderliche fügen, bis es zu einer besteren Einfickt gelangt,

Der Rampf um Thiaumont

. Berlin, 9. Ang. Dem "Berfiner Botal-anzeiger" wirb aus Benf berichtet, bag General Wivelle, wie in einer offiziofen Bartier Rote bervorgehoben wirb, nicht genügenb von Thiaumont bringen fomnte, mabrend ber gegnerische Insanteriesturm burch weittragenbe große Raliber überaus wirffame Unterftugung fanb. Teshalb batten bie Frangofen fich aus bem Umfreis bes umftrittenen hauptwertes Thiaumont gurudgegogen.

Joffres lette hoffnung

Mus Motterbam wird gemelbet: Gemerat Joffre teilte Bertretern ber ameritanischen Breife folgendes mit: Bir wiffen gewiß, baf unfere Beinbe ihre letten Referben ein berufen. tes ift ihnen nicht mehr möglich, wie fie es früher saten, ihre Referoen bon einem Orte nach bem

anderen geben zu laffen. Es ift nicht meine Sache, zu fagen, wie lange ber Krieg bauern wird. Biel-leicht vergehen Wochen, vielleicht noch fürzere Beit, bis die endgultige Ericopfung ber Krafte bes Beindes fommt. Ebenis fieht feft, bag biefe Ericopfung eintrefen muß. Die Feinde wiffen, ebenfogut wie wir, daß ber Bendepunft bereits erreicht ift. Unfer Land ift fest entichloffen, ben Erieg fiegreich zu beenbigen.

Der hartnädige Bille fiegt

Mus Stodholm berichtet bie Rriegszeitung: Der fapanische Gesandte in Betersburg, Motono, fagte einem Bertreter ber "Borfenzeitung" über das Ende des Krieges, er habe nie einen ichnellen Erfolg gegen Deutschland für möglich gehalten. Deutschlands Kaifer fet zu bedeutend. Der Ansgang bes Krieges bürfte fein unbebeutenber fein. Er muffe bis gur außerften Grenge ber Argit beiber Gegner geführt werben. In biefem 3ahre fei Bentichland unbefiegbar. Jebenfalls aber tonnten bie Berbandeten es ebenfo lange aushalten wie Deutschland. Der hartnädigfte Bille merbe fiegen.

Truppenanfammlungen in Beffarabien

Berlin, 8. Mug. Die "B. 3. a. M." melbet aus Bufareft: Rach bier eingegangenen Melbungen fint in Sub-Beffarabien wieber große Truppenverschiebungen bemyrtbar. Babireiche Truppen befinden fich ebenfalls langs ber befestigten Linie Ren, Benber-Affermann. In Sub-Beifarabien follen über 300 000 Soldaten zusammengezogen fein. Die Sich war 3. Meer - Flotte erhielt Befehl, fich mit größerem Roblenvorrat auf verschiedene Bunfte gwifchen ben Longubafen Billow und Affermann au fongentrieren. Der 3wed biefer militarifchen Dagpahme ift vorläufig unbefannt.

hindenburg in Lemberg

Berlin, 9. Aug. Bie bas "Berl. Tagebl." melbet, ift Weneralfelbmarichall von Sinbenburg Donnerstag fruh um 7 Wir in Bemberg su einem turgen Aufenthalt eingetroffen. Er wurde von dem Generalsberffen von Boebm Ermolli, vom Stadtfommanbanten General Major Rimmel und anderen Bertretern ber örtlichen Behörden empfangen. Er verweilte langere Beit im Webande bes Armeefommandos und beinchte bann ben deutschen Konful Seinze. Um 1 Uhr nachmittags reifte ber Generalielbmarichall

Rumanien und ber Beltfrieg

Rach einer Bufarefter Melbung bielten bie Gubrer ber fonfervativen Bartei, unter ihnen Carp, Marghiloman und andere, am Samstag eine Beratung ab, in ber befonbere bie au Bere Bolitif befprochen murbe. Die führenden fonservativen Bolitifer find ohne Ausnahme für einen fefteren Anichlug an bie Mit-telmächte. In politicen Kreifen nimmt man als ficher an, bag bie tonfervative Bartei bemnachft mit einer Riendgebung hervortritt. Dinifterprafibent Bratianu ift nach Bufareft gurudgefebrt; nachmittags fand in feiner Bobiumg ein Miniserrat fatt, woran die sämtlichen Minister teilnahmen. In politiichen Kreifen verlautet, ber Ministerrat beschäftigte fich mit außerpolitischen

Italiens Spanning

Dan ichreibt ben "Neuen Burcher Racht." von wohlunterrichteter Seite aus Italien: "In Italien herrschen Momente außerfter Spannung. Die Tenbeng ber Regierung, mit Deutschland in birefte Kriegsverwichlung gu gelangen, ift offenbar geworben. Als in einer ber letten Rammerfigungen ber Mationalift Colajanni bas Ministerium Bofelli befragte, warum es mit ber Kriegserffarung an Deutschland gogere, wurden feine Borte vom Larm ber Gegenbemonfixation erfrickt. Bofelli erklätte, bag ber italie-nische Krieg ein Rationalfrieg sei und diese Bebeutung wurde denn besonbers im Senat im e aufgefant. L'ac Regierun blatter, bie nach bem Sturge Salanbras wieber mit freden Somabungen gegen Deutschland auftraten, haben bas Gebeimnis verraten, baft bie neue Regierung poliständig die Farbe des Bisfolati angenommen hat, b. h. unter englisch-französischem Drud die Erweiterung des Krieges perfolgt. Allein biefe Tendens war ichon bor ben beutschen Magnahmen gegen bie Italiener bei ben Reutraliften, Giolittianern und Sogialiften befannt und es bot fich bernach blog bie Gelegenheit, bas alte Mittel ber Regierung gu bewundern, sich als den unschuldig Angegrissenen binguftellen und alle Berantwortung auf ben Megner abzumalgen. Die italienische Regierung ift eben nicht frei, fie bat die gange moralifche Racht bes friegemuben und hoffnungelofen Bolles gegen fich. Die Bebauptung ber "Stefani"-Agentur in three Antwork auf die Rote bes Berliner Bolff-Burod, daß die öffentliche Meinung in Italien bie von ber beutschen Regierung erariffenen Mafmabmen einmutig als einen offenbaren und flaren seindlichen Aft betrachtet, ist so falsch als etwas. Wer ist diese öffentliche Meinung? Etwa bas Boll, bas ben Krieg mit Defterreich fatt befommen bat ober bie Solbaten, Die mit Lurabinieri an die Front begleitet werben! Die Induftriellen und Sandelstreibenden, Die durch einen Bruch mit Deutschland ihre gange Bufunft ruiniert feben! Die politischen Rreife, die im natürlichen Intereffe ber Mittel-meerpolitif bie Möglichteit ber Bieberannaberung an Deutschland erhoffen! Das Rorps ber italienischen Offigiere, die Trient und Trieft bloß im Fernrohr feben! Und endlich bie bobe Beift. lichfeit, bie ohnebies als "unpatriotifch" gilt, weil fie am Borruden ber Rofafen feine Borteile für Religion und Rufter erbliden will! Es bleiben noch die Schulfinder! Ber ift biefe öffentliche Meinung in Italien? Die frangofiichen und englischen Agenten (bie herren ber italienischen Regierung mitinbegriffen)' Die berfauften Zeitungen, die bem Boll wegen iftrer Bugen gum Efel geworben find und guleht natürlich bie Rriegolieferanten, bie noch nicht por -

Die Regierung ift begreiflicherweise an die alte Taftif gebunden, mit bem Bolf Spiel gu treiben. GB ift ibr wohlbefannt, bag bie Cogialiften auf bem Lande unermudlich an ber Revolution arbeiten und baft fie ihr gegebenes Beriprechen "faremo cofe ba pazzi" reblich halten werben. wenn die Regierung mit ihrer Deraussorberung jum neuen Krieg nicht aufbort. Berausforberunnen find die Artifel, die täglich von Sonnino diriniert in ben Regierungsblattern ericheinen. Der-

Wericht fteben. Das ift die öffentliche Meinung.

"Stefani"-Agentur meint.

Etwas von der Freimaurerei

Der gewaltige Belifrieg bat Biefer Dersen often-bar gemacht, Erfrentiches und Unerfreutiches tourbe ba befannt: die geichtoffene Einpeit des deutsches Bolles und der Boller Delterreichs in der Berteibigung des Baterlandes, das Berstummen der Bemängelung des Patriotismus der deutschen Katholiku; die geschässische Eindeit der viellprachigen Böller Dehertreichs in dem Kampt gegen den Feind; andererseits der Neid, der Hand des Kachinchs und Handluck und Handluck der Feinde, ein wohl nie gesehnes Walten des Geistes der Läge, der Schmaddung, Verdäcktigung und Verleumdung. Zu dem Erkulichen gedött auch das Lüften des Schielers, mit dem die Freimaurerei dieder weite Kreise über ihr gedeimes Wirken und der Verleum der den der dem die Freihaufte sehen in ihr heute nicht mehr den unschaldigen Bund, der sich um Vollits nicht künmert, desen Wirflamkeit und Streben gam aufgeht in dem Wohltun gegenüber den "Brüdern". Im Trange bes Baterlandes; bas Berftummen ber Bemangelung Bolltun gegeniber ben "Brilbern". Im Trange bes Augenblich (Dineimperrung Italiens in Treubrach und Krieg) ließ die Freimaurerei die Maste iallen. Die Wirfung ibnr eine gewaltige. Was bisber alle Beledrungen und Beweife ber fatholischen Schriftsteller nicht hatten erzielen tonnen, bewirfte urplog-lich bas ichamlofe Treiben ber Loge in Rom: ber beutschen Breife fiel es wie Schuppen von den Angen, als fie die "Brilber ber Menschenliebe" so eifrig am Werte fab, Italien in den Krieg hineinzugerren und gevor mit Mitteln, welche ein Hohn waren auf die Wahrheit, die Achtung vor der Obrigkeit, von der Urberzengung anderer und deren freier Entsichließung. Go ging ein Sturm der Entrüftung durch die deutsiche Breffe, sodoff die deutsichen Logen es für nötig bielten, sich von den Logen der Entente "lodzusfagen". Es begann das bekannte Mandber, die beutsiche "lossufagen". Es begann bas belaunte Mane bie beutiche Loge ale anders geartet, ale nich: finnungsverwandt mit den Logen von Lordon, Baris und Rom baruntellen. Es ift nun von großer Bichtigfeit für und Matholifen und für bas gunge deutsch-Bolf (namentlich in ben geiftigen Kömpfen, Die nach bem Friebensichluß wieber anbeben werben), in Sachen ber Trei-Bunfte-Brüber fich Riarbeit zu veridaffen und fich gegen neue Taufdrungsverfuche zu

tonnen vorzüglich einige Fefiftellungen Dienen, toeiche ber ant biefem Gebiete sehr bewanderte Bater Gruber in der Linger Quertasschift D. 3, 16, dem Lefer dietet. Man teilt die Freimanterer geswöhnlich in drei Hann teilt die angeliächsische, die romanische und die hermanische. So verschieden diese Gruppen in ihren internen Gebräuchen und in der Art und Beife ihren "Arbeitend" fein mögen, ein jete-fentlicher Unterfchieb befteht geifden ihnen nicht Die oberften Grundfage und bie legten Biele find bei allen Logen biefelben. Das ficht felt. Mogen einzelne Logen in der Entwicklung der oberften Grundiche mehr und minder fonseguent und rasch vorgeben, mögen einzelne mit Rüchscht aut die betreffende Regierung ober die Bewölferung einzelne Grundiche geitweite ober überhaupt wemiger betonen, mogen einzelne fich ein tonferpativ-delftliches Mantelden umbangen, anbere in repolutionarem Sabrtonifer fcwimun Bergen, in ibren Grundfagen und Zielen find fie alle gleich und einig, fogar bein, wenn fie fich aus itgend einem Grund gegenseltig besehden, in ben Bann

iegend einem Grund gegenseltig besehben, in den Baun tun, die Begiedungen gueinamber abbrecken. Im wesentlichen bleiben sie sicht gleich; bestwegen versöhne man sich beild wieder, gder läst den Ris nur duberlich bestehen, um der Autzenweit epwad vorzumachen.

Ueber das Wesen, die Grundsätze und Liese der Freimaurerei war von sehen den Westelle am besten unterrichtet, welche von der Loge am meisten beläntwit wurde und noch liets beläntwit wurde und noch liets beläntwit wird, weil deren Grundsätze, Vedern und Ziele senne der Loge sämurstracks entgegengesetzt sind; die latholische Kinche bezw. das Ranktrum.

Um 1717 wurde der Bund der Freimaurerei in der beutigen Form begrändet. 1723 ericken das Konstitutionöbuch der LondonerMutier-Größigge. 1738 nahm der däpfliche Stuhf Stellung gegen den Bund der Freimaurer und bat dieselbe die deute tros aller Ansteindungen, Ausreden, Rechtsertigungsverlucke nicht geändert; sie fennt ihre Pappenheimer und läßt sich burch noch so schalberungen des wohldtigen Wirfens der Loge nicht täusken. Gerade der jedige Beltstrig hat die Stellungnahme der Kirche gegen den Welfbund der Maurer gerechtsertigt; gar ichver ist desse nach Vollens kunts besället dei der Einsädelung, Entwick-Um 1717 wurde ber Bund ber Freimaurerei in Jung und Führung bes Rrieges. Die Geele bes Rampfen gegen bie noch driftlichen Mittelmachte ift bie Loge und bie erbarmliche Saltung ber Bereinigten Staaten reip, ihres Brafibenten Bilfon gegenüber England finbet ihre volle Erffarung in ber Liebe ber Drei-Bunfte-Brilber gueinanber.

Die papitliden Aftenftude fennen nur einen Beltbumb ber Freimaurerei; fie fennt feinen wefentlichen Unterfchieb swifden ber angetfachfifden, ber romanischen und germanischen Geuvoe Jere Zeinluren gelten diesen drei Gruppen unterschedels. Wohl aber kennt sie noch andere Berbindungen, welche nit der Freimaureres, eine große Lednlichkeit in ihrem Geift, ihrem Streben, ihren Zielen) haben. Rach Mangabe dieser Mehnlichkeit werden diese ist und bar bon ber papftlichen Berurteilung ber Freimaurerer betroffen.

In biefer Begiebung fagt Bes XIII. in feiner En-

stillita Bumanum genub): "Ge gibt (nämlich unter ben in ben papftlichen Aftenftlichen berurteilten Geften) ben in den pabstlichen Aftenfilden vernreilten Seften, verschiedene Seften, welche, obgleich sie hinsichtlich idrer Beneinung, ihrer Form und ihres Ursprungssich voneinander unterscheiden, dennoch da sie durch eine gewisse Gemeinsamseit der Bestredungen und die Aedulichleit ihrer Dauptgrundiste untereinander in Gemeinschaft siehen, in Wahrheit mit der Freimaurerseste übereinkommen; diese bildet gleichsam den Neitteldunkt, von welchem sie sont und sonderen mehren der wieden, und zu welchem sie wieder auflichten. Las sird also Bereinigungen, Gesellschaften, welche, ohne dem Bremauverbund förmlich angenliedert zu zein, doch Freemaurerbund formlich angegliedert zu ein, doch beifen Gefinnungen, Anschauungen und Bestrebungen teinen lind fördern. Sie leiften der Loge oft größeren Dienst als deren eigene Mitglieder, die nur fog. Mitglieder find. Deswegen unterliegen auch sie der Berurteilung ber Rirche

Wenn bei bem Anfturm ber beutschen Breffe Blat 1916, gegen bie Loge bentiche Briber" be-baubseten bat bie bentiche Murcret fich wollentled von ber frangofischen und englischen unterscheibe, fo find bas Anifie, welche aut Taufdung bes Bubliben und ber Mitfaufer beredmet find. Gie werben von Freimaurern felbit widerlegt. Go idneibt ber befannte Bruber Finbel in ber Baubatte (1877 G. 17): "Es ift ein im ganzen Freimaurerbund S. 17): "Es ift ein im gangen Freimanrerbund gullinges, und beffen Einbeit allem fichernbes Gefen, baf iche loge sugleich für alle logen aufnimmt, und für alle logen fufpenbiert und erfaubiert"....Gebed echte b. b. regelrecht aufgenommene) Maurer bat in allen Logen ber Welt freien Buritt und findet in benjelben benberliche Anfundune." (Geschichte ber

Breim. 1883 C 12.) Der nachmulige Knifer Friedrich III. fagte bei Gafularfeier ber preuf. Banbeploge am 24. Juni 1870: "3ch ftebe ale ftellvertretenber Broteftor allen brei preudischen Groflogen gleich nabe, und es ift mir bas feine fchrierige Anfgabe, ba es nach meiner Uebergeugung nur eine Freimans reret gibt, bie in verfchiebenen Bebe arten nur in verfchiebenen Formen auf-Damit ift bie Auffaffung ber Bapfte pollauf

Bet biefen Gelegenheit fei bemerft, baft manche Gurften und Regierungen es für gut bielten, in ber oge Bertreter gu haben, um bie Beitrebungen ber Loge fontrollieren ju fonnen; bamit mog fich erffaren, bab manche Logen in ber Berfolgung ihrer Grunbfilpe nicht recht fonfequent waren; anbererfeits haben es bie "Brilber" auch verftanden, diese herren nicht in alles hineinichauen gu foffen.

Benn gwifden swei Logen Streitigfeiten entfteben, wenn fie bie gegenfeitigen Begerhungen ab-brechen, fich gegenfeitig in bie Acht erflaren, fo bert man gweierlei nie vergeffen: 1. Die Streitigfeiten bei man gweierlei nie vergessen: 1. die Streitigseiten bei zeben sich nie am die inndamentalen Grundsässe der Mancerei; 2. die sich beseddenten Logen dieiden ierts mit britten Logen und so auch schließlich miteinander in Berdindung: es bleiben stets Brüden bestehen, aus denen die "Brüder" sich wieder ausammensinden. Wenn die deutsche Loge 1870 mit der seanglischen, 1915 mit der italienischen die Besiedungen abdrach, so das sie ist 1870 nicht daran gedacht und deutschen der Maurerei au berlemanen. Weben lich namen der Maurerei au berlemanen. ber Maurerei su berlengnen. Möge fich niemand täufden laffen! Bater Gruber bringt für biefe Tat-fache perichiebene Belege bei, beren Anfabrung uns su tweit filbren mirtbe. Uebrigens bestätigt bies bie bentiche Maurerei feibft. Br. Guftap Dierit, einer ihrer bebeutenbiten Wortfahrer, fdreibt an bie ameritanische Loge: "Ich mochte Ihnen und bertch Gie allen Bufbern Ameritab bie Berficherung geben, bag bie beutichen Freimaurer, als Individuen, Die großen Grundfage ber Weltmoucerei nicht aus ben Mugen verloren baben Rad Bernbigung beb gegentoartigen Krieges merben wir aufs neue bie Berbeniberung ber Menichen aufgurichten fiechen", Die Berichiebenheiten ber Logen (in Behr- und Arbeitsmethoben, Symbolen, Anpaffung an bas geiftig-religidse Milien, in welchens sie arbeitet), dürsen über bie Tatsache nicht dimvegtäuschen, das die Weltwei-maureret sich überall zu ihren Geundsähen bekennt, wenn sie auch je nach Art und Zeit Steine einsweisen liegen läßt, die sie nach nicht zu beben vermag. Das Zies der Maureret ist das nache Menschnutzu, ledericht von Gron Der Mattenweiser ist ein Ar-

lougeloft von Gott iber "Beltenmeilter" ift ein Bodans für die Tummun, von allem Uebernatürlichen; also Bernichtung des Christentums. Daher die Feind-ichnit gegen das hauptbolfwerf des Ehristentums: Bapittum und fatholische Kirche. "Die Freinsaurerei dat einen großen, aften, erkäaten, offenen Keind: Die Dierarchie der Römtlich-fatdolischen Kreche". "Die Krei-maurerei erscheint über die ganze Welt din als die größte Macke im Kampt gegen den römischen Katho-lizionnad". So lauten die Aussprücke hochstedender

Das muß jeber Ratholit fich wohl merten. Als Deutsche wollen wir und merten, bag nach bem engliichen Grofflogenorgan Ronig Chuard VII. (ber Eurfabfer bed Rrieges gegen Teutidiand) ber großte freimaurer ber mobernen Beiten war.

bon einer Bermechfehting biefer beiben Tatfachen

(Spectator)

misforberungen find bas bin und ber an bie frangolifden und englifden Ronferengen gerabe fo wie die alte Zahlungsverweigerung an deutsche Forberungen, wenn auch obne Defret Benn es bie italiënische Regierung redlich meint, bann foll fie lene Seper, Die bei ber jungften Battifti-Feier in Rom fortwährend "guerra alla Germania" perlangten, gleich an die Front feben; vielleicht fommt bann bas Rationalmonument für jenen Landesverrater in "Trient" eber jur Ausführung. Man fagt, mit ber Rriegeertlarung Italiens an Deutschland würde ber Friede idneller tommen. Ginverftanden! Beil bier mahr-iceinlich fojort bie Revolution ausbricht,

Die polnifche Frage

Der "B. 2." veröffentlicht an ber Gpipe bes Blattes bie folgende bemerfenswerte Informa. tion: Die furglich unterbrochenen Berhandlungen gwifden Deutschland und Diefterreid-Ungarn über bie bolnifche Frage werben bemnachft fortgefest werben, und man nimmt an, bag fie biesmal auch jum Abichluß gebracht werben follen.

3m unmittelbaren Anschluß baran fabrt ber B. L" fort: Wie wir boren, ift bie por einigen Zagen berbreitete Melbung, Graf Anbraffb hatte eine Ginlabung ins beutiche Saubtquartier erhalten und fei borthin abgereift, nicht gutreffenb. Bermutlich handelt es fich um eine Berwechfelung mit bem öfterreichisch-ungarifden Souptquartier, Es ift immerbin, wie wir binguffigen möchten. anffallend, baf ber Biberruf bes Befuchs bes Wrajen Anbruffn erft einige Tage nach ber Berbreitung biefes Gernichtes auftaucht. Es ift auch bisber von einem Befuch bed Grafen Unbraifn im öfterreichlich-ungarifden hauptquartier nichts befannt, was die Bermunning des "B. 2."

gur Unterlage bienen tonnte. Ob die bom "B. angefündigte Beichluffaffung über bas Schidfal Bolens mit ber beute ftattfindenben Tagung bes Bunbedrates-Ausschnifes für auswärrige Angelegenheiten im Infammenhang fieht, ift nicht befannt, tann aber wohl vermutet werben. In einer Mündmer Buidrift ber "T. R." wirb über die Berujung des Bundesrats-Ausschuffes folgenbes gejagt: Es ftebt feft, bag bieje Bujammentunft auf eine "Anregung" aus Bapern bin guftanbegefommen ift. Mim letten Gametag bat König Ludwig hervorragende Manner feines Laubes empfangen, die ihm ihre Wünsche in Bezug auf die Leitung der auswärtigen Bolitit und bie Rriegsziele vorgetragen baben. Es liegt baber auf ber band, buf ber Bunbestate-Ausschuß für auswürtige Angelegenheiten jest fich mit biefen Bunfchen beichaftigen wird. Gelbitberftandlich werben bie auswartige Bolitif und bie Kriegeziele Gegenstand ber Befprechung fein. In ber Sauptiache wird es fich aber um inner-politifche Fragen banbeln. Dag Frieden 8fragen erörtert werben follten, fonnten ober mußten, ift im übrigen Geschwäg. Daß ber Ronig bon Bapern ben Empfang am lebten Sametag gewährt hat, ift wohl bie bentlichte Abfuhr, bie von allerhöchter Stelle ber balbamiliden Entgleifung ber "Banrifchen Gtaategeitung" auteil geworben ift. Die "Baurifche Staatszeitung" batte in bem besprochenen Artifel gerade die politifde Gruppe als "Jufriganten" gefennzeichnet, bie ber Ronig empfangen bat. Ueber bie politifche Bedeutung und Tragweite bes Empfanges besteht fein Broeifel.

Gine bentiche Bergeliungemagnahme

Berlin, 8. Aug. (B. B.) Die "Nordd. Allg. Beitung veröffentlicht eine Denfichrift ber

bentiden Regierung über bie Behandi Rrantenpflege burth bie Seeftreitfrage friegführenben Staaten.

We beift barin, bag lich bie bentiche gierung feinerzeit ber fvanifchen wie ber amer mifden Regierung gegenüber grundlaglich b erflatt bat, ben audichließlich gur Bilege Aranten und Bermunbeten bienenben Wegen ben und Stoffen, wie fie in einer bon ber nifchen Regierung vorgefchlagenen Lifte entifind, freie Beforberung gur Gee gu gemabrie Rachdem England tros urfprikiglicher mung fich mit ben fpanischen und amerifant Borichlagen in vollen Biberipruch gefest und felbit bem amerifanifden Roten Areng Berfendung berartiger Gegenstände an beutiche Rote Kreus unterjagte und ben Pra bes früheren Brafibenten ber Bereinigten Sta-Taft, ablehnend beantwortet babe, fei Deur land nicht mehr in ber Lage, Wegenstände Stoffe ber Rranfenpflege, bie in ben Bere ber beutiden Seeftreitfrafte gefangen, bisher ohne weitered paffieren gu laffen, beutiden Seeftreitfrafte werben vielmehr fung erhalten, in Bufunft von bem ibnen frebenben Rechte auf Anforberung ber in ivanifcen Lifte aufgeführten Gegenftanbe Stoffe im Salle eigenen militarifden Beba Gebrauch zu madien.

Die frangofifden fowargen Liften

Bern, 7. August. Das frangöfische Min blatt veröffentlicht die erste schwarze Listell feindlichen oder die Rolle von Mittelsperfor pielenden Welchaftsbanfer in neutralen 9 bern, mit benen ber Sandel verboten ift. diwarze Lifte enthalt 88 norawegische Firme davon 41 in Kriftiania, 8 in Bergen, 7 in S panger.

Mugcidwemmte Minen

Saag, 7. Muguft. 3m Juli murden ber nieberlandifden Rufte 68 Minen angeipi davon waren 30 englischer, eine französisch fieben deutscher und 21 unbefannter Ration litat. Bisber murben 656 englische 62 fre abfifche, 219 bentiche und 180 Minen unb fannten Uriprunge angefpitft.

Die legten Sinnben Cafemenis

hagg, 8. Aug, In ber "Ration" gibt Be farer folgenbe Ergablung wieber, mahrichein eines Briefters, der Cafement am Tage b feiner hinrichtung gelprochen hatte. Er fab b Tod ins Angelicht wie ein tapferer trifcher Eb mann, ber noch burch ben Mut geftärft wurd den ihm die fatholische Rirche gab. Er fprach b über feinen Tod und beichiete am Abend u trahm am Morgen feine erste beilige Kommunis Er fanbte bantbare Grufe an alle, die filt f gebetet und bie ihn geliebt hatten. Er fagte, b er für Griand fterbe, und bag er es befannt machen wünftige, daß er für niemand Bitterfe in feinem Dergen trage. Er war überzeugt, b er nicht feiner Grundfage wegen, fonbern weil e Roger Calement war, gefotet wurbe.

Die Araber fanbern Tripolis

Mus Wien wird berichtet: Rach ben lepm Berichten italienischer Blätter haben Araber munmehr auch ben lehten Reft ber n ben Italienern befeht gewesenen Provins polis ensbert.

"Landflucht-Fahnenflucht!

Es ift wohl allgemein anerfannt, bag bie Te nahme an bew Lumps hinter ber Front, b. b. Kampt mit ber anfangs unglinftigen Witterung Bergung der Ernte, zurzeit ebenso wichtig für b Sieg in biefenr Ausbungerungefriege erfcheinen m wie ber blittige Rumpt braugen in ben Gdubengribe Ein Kommandierender General hat dementsproche färzlich in seinem Besehlsbereich besanntgegeben, d rest alle arbeitslädigen Bersonen, auch solche, nicht der sandwirtschaftlichen Bevölserung angebe ten, zur Teilnahme an den Erntearbeiten gegen ze gematien Lobn verpflichtet feien, und er bat Strofen gegen unbegrundete Bermeigerung bie Biichterfullung gebrobt. Anbere militarifde Befeh baber baben in ihren Begirfen gundche Freiwilli gur Erifillung folder Bflicht gegen bas Baterland u uniere Bolfsgesamtheit aufgerufen. Auch von d verschiedensten anderen Seiten werben Malnung und Boricklage laut, wie die Reiben ber Kampl für Rettung unierer Ernte, die das gange Bolf e nähren soll, verkärft werben tounten. Angefichte biefer flaren Gachlage, angeficht af

biefer nur zu beingend begrindeten Beftrebungen i innere, landwirtichaftliche Felbarmee aus ben Reit ber ihr nicht beruftich angehörigen ober aus bringen militärijchen Granben entgogenen beutiden Boltofer gu vermebren, muß eb fiberraiden, bag noch immer e Landfliede, b. b. eine Bluckt landwirtichaftlicher Red nach ben Stüdten bin, ftattfinden fann und bari. nach den Sinden fint, intlinkben innt und dar? Etursem erft nahm "die Gesellschaft zur Fürsorge ibie suziehende männliche Jugend" in Berlin und Witwirfung in Anspruch, um den "Andermindert Zusluß" von Zünglingen nach der Reicksbauptite eindämmen zu besten. Sie berechnete die Zahl dies feit Kriegsbeginn auf 40 000 sür Berlin allein niedlte fest daß ein großer Teil dieser jungen Leu itellte feft, bag ein großer Teil biefer jungen Ben bie in ber Beimat Arbeit in Gulle batten finden tonne in ihren auf die lodende Großftadt gesesten Lotina gen entiduscht, die Dilse der Gesellschaft, um Unter funft zu erhalten, in Anspruch genommen ditto Die Gesellschaft warnte beshald deingend vor For sewang der Landssuch, die undem angesichts der d vorstedenden Kriegserntearbeiten mit "Baterlandszut rat gleichbedeutend sei.

Best finden wir u. a. in ben "R Beffpr. Mittle (172) einen beachtenstwerten Artifel unter ber m und fibernommenen Spigmarte, in bem es bei

In biesen Tagen aber ift die Landslucht einerabesn bebenfliches Zeichen. Die Ernte fieht wie ber Tür. Der Einsältigfte weiß, daß und webalb fein Salm, seine Kurtoffel umtenmen bei Jebermann im Dorfe sorgt sich, wie er ner gem hanbe aufbringt, um ja auch bas lette Rormt unter Dach und Sach ju bergen. Die Schulen follt teiern, bamit bie Rinber Erntebilfe leiften ; bie Gerb bie Kraupel felbit ichamen fich, mufpig beifeite fteben, ein jeber ruftet fich jugufaffen, und tont er nichts tun, als Bindebanber breben ober nu lefen. Die jungen, fraftigen Franenbleute ab werten fich in ihren Sonntagoftnat und reifen bie Stadt und brangen fich in den Burcaus b Stellenvermittlerunnen." Dier banbelt es fich alfo mehr um die weibli

Jugend, für bie, wie bab Blatt gans ridnig ider Grouftabt bad Barabies bedeutet" donften Rientoppe find, wo bie Arbeit leichter "beiser" bezahlt wird, wo noch "Betrieb", noch eine sie in dieser trübseligen Zeit. Da tommen zu Hunderten auf den Gahnhöfen an, darben wochenlang, dis sie Stellung sinden oder vom recht Wege abgedeungt werden und im Sumpse der Ern findt untergeben."

PERMITAL beiter C the B Metier ofetier Santeriji bmehu

die ito

wit be

aciefotoc emobier materier mountain inditures:

on ber Bi e Imife

de bei b

инье а

filesti.

en unie

ebenen din hofe en Barac and eine allithe G meinelr itt, ben dece Te ele vor enen. 23 manao en eide muc ditto au

Sin Roma

1

II. Beniepe Marie ienftem Mersich für enlaffen atmung. em chre riner wi adite fic tebte Wo 3n fe mit fpüt,

merfiant

Melieren octabr r CE allo: Mari Christ for triegen? .Mai min bas

Bich! mante be setradites Ungited to CHANGE RO ... Hind

Dieb Enrills Christs Eo !

verfcherbenfun Gebieten ju ben energischften u in Die personliche Freiheit greifen muß. Tantibalten fübergufteilen, be mußte man bes mittel und Wege iinden, ba mußte man and Wittel und Wege iinden, um die für das bireft verderbliche Landilucht eingebammen, Bandilucht bezeichnet werden fann. 3ft es mbertinnia, sa dent int allgemeinen Landes-eff interzite is bringend und motivendigen Kannot ritung unferer Ernte ftabrifde ungenbte Dillembil su maden und baneben rubig guurfeben, lanbueborene, bisber an Lanbarbeit gewohnte ber Groffent bei Baterlandes wieder geftent neue bie Ercfert bes Baterlandes wieder geftent neue nen merten alle jest notwendigen Beiderinfun-bet periontiden Freihrit ja wieder fallen, jest derne follte man nirgend davor gurudjehreden, ile fich als im allgemeinen Juteresse bringend tendig seigen.

Auszeichnungen

be y

1

be 3

Boba

fite

THE C

den 1

office

atten

l fra

t 994

thei all

age b

ab be

Telste

ber m

ER HE

agriber

Beibn

cf. B

orge 10

empt m

ein) un

e gens

n follo (Hecil

fonti t mai

nith 60

EBo I

der H

n etw

men

ben #

Gra

witt bem Gifernen Rreus ansmeeidnet: entnutt b. 92. Bebrer Arthur Fries (Sober) Hoiffer Joief Schilling (Dobr). eroffizier Beiter Arthur Gera (Dofr., teiter Clemens Rattenbaufer (Renbaufel). reiter fund Stod (Beilsteim.) defiffier Jolef Mers (Bellebeim). Metier Sch. Derrmann (Biebrich) menterift Beier Commier (Geifenheim) mbwebrmann Beter Thewalt (Efchelbab).

Berluftlifte

66 ftarben ben Selbentob fürd Baterland: midie Behrer Ab. Schmitt (Rieberbreten). Alle, find theof. Gra. Derbit (Beiligenroth: refefdwebel Ernft Bimmer (Blesbaden). remadier Wilhelm IR üller (Weilnau) tusfetier Martin von Clermont (Ems). mafetier Boul Linfenbach (Ems). bustetier Brip Bobenheimer (Pambach) enbfrurmmann Rubolf Gen (Biesbaben).

Rirdlides

Marienftatt, 8. Mug. Der biebiabrige Ball-ebribtag ift auf ben 15. Rugust veridwben mor-en, und foll an biefem Tage, bem foonen Feite Maria E IEBE ach die beimmeltabet, als Kriegswallia bert king für den numin einen Weiterwald und die Sieg gwallig berden. Hoten numin einen Weiterwald und die Sieg gebalten werden. Hoteite ih entlich wird derfelde eine ebenfo sablreide Beteiligte, da zun finden, wie die Kriegswalliahrten in den anderwinte, da zun finden, wie die Kriegswalliahrten in den anderwinnt beiter unferer Didgese, die so glänzend verlaufen sind. Der Bollop Der Bische fontifisalent derfante bit die itterfe kindel. Das seierliche Bontifisalomt beginnt um art, die Angelie Lad seierliche Bontifisalomt beginnt um gt, be 10 Ubr.

Bermischtes

on der Bestiftone wird dem "Westf. Bollsfreund" widnieben: Es ist gar nicht Jesten, daß fran-biliche Wefangene beim Berbor ergabten, es ibnen befannt, bag Marichaft Stinbenburg. et Auffenbezwinger, von ber Oftfront berilber efe bei ben Arangolen offenbar weit verbreitete jende auf die feindlichen Truppen wirft, zeigte d fürglich beim Abtransport einer Angahl geingener Franzolen auf dem Bahnhof von Betiebenen Erupps von Gefangenen auf bem ulinhofe an, um bort gefammelt und bann gu en Baradenlagern in ber fernen beutiden Beinat transportiert zu werden. Born am Bahnhof find einer unferer Felbgenbarmen, eine marwillche Gefintt mit einem Ropf, wie aus Bronze emeifielt und einem ichier gigantifchen Schnutt. urt, ben er "a in Sinbenburg" ju tragen pflegte. mere Belbgrauen find ftramme Leute und ber con bei Niese vorm Balunhofdeingang war's im Beisu-imunge beren. Was Bunber also, daß die Angen ver Kämple beren. Boff o diangojen ihn foricend und bewundernd auth alle Botto auf ber Bruft Wegenstand großerer Auf-

mertiamleit war, als vielleicht ber Beg ins Ungewiffe, ber ber Gefangenen barrte. Bloblich faxie ein Korporal, ein Bollblutfrangole ans ber Bretagne, ber ben Gelbgrauen befonbers charf gemustert, wie in ploblich erwachsener Erfenntnis butbiant burch bie Reiben: "C, o, Monficur Inbenburg, Marechol Inbenburg. . !" lind als mare biefer Audruf nur ein Signal gewesen, bielt jest bie gange Rolonne, farrte wie lapmotiliert auf ben Mann mit bem Riefendinurrbart und bem glangenben Schilb auf ber Bruft, und burch bie Reiben ging wie ein Geuf. jer bas Gemurnel: "C. o, Monieur Inben-burg . .! — D. o. . .!" Der Brandenburger Felbwebel aber, ber ben Transport führte, meinte dumungelnb : "Man feene Bange, Rinberd; unfa Sinbenburg wirb fich enth erft fpata vorftellen un auf bie Befanntidaft freu' id mir!" Die Aplonne trattete weiter, aber immer wieber wandten lich die Ropfe ribdwarts nach bem Mann mit bem Riefenichmurrbart und bem bfanfen

Shilb auf ber Bruft, und noch im Transportwagen murmelten einige, finnend und ahnungs-ichner, vor fich hin: "D, o, Monfieur In-

. Der gefellichaftsiabige ginger abbrud Eine junachft etwas feltfam berührende Renerung, fo fcbreibt bie "Roln 3tg.", fcbeint auch für Breugen im Baftwelen bevorzufteben: Ter Fingerabbrud, ber als untrigliches Wrtennungszeichen allgemein mir ben Langfingern und Ginbrechern vorbehalten war, foll auch für Reife paffe als Kontrollmittel verwandt werben. Rach ber "Boll. 3tg." fannte Bapern biefe Reuerung bereits früber, Breugen wird bemnachft folgen. Auch Sachsen fennt bie Binrichtung ichon. bie Berwenbung bon Fingerabbruden bei Reifepaffen viele rechtliche Leute befrembet bat, fo veröffentlicht jeht die Dresbener Bolizeibireftion gur Berunigung folgende Ausführungen: Bas bie Kriminaliften icon feit Jahren leiber immer bergebens ungeftrebt baben, ber Rrieg bat es frielend erreicht: Der Fingerabbrud ift gefellicaftolabig geworben Tiefe Forberung feines Anfebens berdankt er der am 1. August in Kraft getretenen neuen Regelung ber Ausftellung bon Reifepaifen, in ber für gewiffe Baffe neben ber Berionenbefchreibung und ber Ginreidung bon Photographien ber Fingerabbrud bes linfen Danmens berlangt wird. Es gibt fein einfacheres und guberlaffigeres Mittel, eine Berfon wieberguerfennen. als ben Fingerabbrud. Auch bie Berfonalberereibung und bas Lichtbilb find feit Jahren wichtige friminalpolizeiliche Bebelfe, und tropbem baben anständige Leute die Aufnahme ber Berionenbeichreibung bei Ausweispapieren ober die Bergabe bes Lichtbilbes bei Baffen, Stragenbabnfahrfarten nicht als eine Ginbufe ibres Aufes angefeben. Der Fingerabbrud ift gefellichafteidbig geworden und wird voraussichtlich biefe Stellung auch im Frie-

mirb voranssichtlich diese Stellung auch im Frieden behaubten.

*Ariegssäche Bavelt: "Waham, wis soch per dann beit?" — Radam! "Ach ja, Bavett, baicht reck, trad tocke mer beit! Sin' denn lää! Reschtelchen mehr do? — Batvett: "Inja, Wadam, — van vorvorgeichtern batvete mer noch 'n Deller Bohnelupp', e Scheichelche Kindilakis, un e' bische Warsching — van vorseichtern sin' noch drei Tamptnuble do un' e' Pätelche voll Khadamver, un' geschiern is e' balb Kaldischie voll Khadamver, un' geschiern is e' balb Kaldische kartossessäche dworig achstenwer — Madam: "Ra, annver Bavett, was brauchiche dann do noch lang un' bräät zu froge? Treb' date alles durch die Massium — den zwäh usgewährte Basservord un' 'n baswer Eidotter derzu, un' mach 'n hadsbrate d'raud."

Aus aller Welt

beginnt bie Berbftmeffe. -Bon ben gefiobienen Gegenständen bes Mufeume murbe geftern ein weiteres Grud, bas nach Biesbaben verfauft worben war, berbeigeschafft.

b. Dains, 8. Aug. Das Landgericht entfcbieb eine für bie beffifche Boffeichullebrerichaft recht wichtige Frage. Gelegentlich eines Rechtsftreites zwifchen einem Behrer und feiner Gemeinde wurde die Frage aufgeworfen, ob bie Gemeinde ben Inhabern von Lehrerdienstwohnungen bas Baffer unentgeltlich liefern muffe. Auf Grund bes Bolfeschulgeseines von 1874 und Abf. 8 bes Bejeges betr. Die Gehalter ber Bolfefdullehrer und bes Burgerlichen Gefesbuches entichieb bas

Gericht, baß in Deffen bie Gemeinden gur unent- ber Stadt die Broving Beffen : Raffau geltlichen Bafferlieferung an Bebrerbienftwoh-

nungen nicht verpflichtet finb. Redlinghaufen, 3. Mug. nerinnenfürforge til von ber Stadt eingerichtet, Sie hat ben Bred, bis 10 Tage nach ber Rieberhinft fur Sturfungemittel und eine Silfefraft an forgen. Bebe Bochmerin erhalt taglich in ber angegebenen Beit ein Et und ein Liter Milde Benn norig, follen auch befonbere Beibilfen gewährt werben.

Bubbede (Beftf.), 4. Mug. 29 Biennig für ein Bi ift Bucherpreis. In ber Schöffengerichtsfigung pom 28. Juli wurde der Kolon Junge-meier and Gehlenbeck in eine Geldstrase von 100 Mark evil 10 Tagen Gesängnis genommen. 3. batte, tropbem er nach eigener Angabe feine belonderen Aufwendungen gemacht hatte, für ein Gi fich 23 Pfennig bezahlen laffen. Ter Anteamooft erffarte nach § 58 ber Bundesratobe-fanntmodung bom 23. Juli 1915 in ber Jaffung bom 23. Mary 1916 biefen Breis als Bucherpreis indem er ben Gierpreifen bie Meifchpreife gegenüberbielt und beantragte 200 Mart Gelbfirafe entl. 20 Tage Gefängnis. Ein Breis von 15-16 Pfennig fei angemeisen. Das Gericht ichlog fich ber Anficht bes Staatsampalies an und verurteifre ben Angeflagten ju obiger Strafe, außerbem foll bas Urteil einmal im Lubbeder Rreit. blatt veröffentlicht werben. Es ware ju wilnichen, baf alle Beborben in gleicher Beife porningen, damit fich bie Gierpreise dem wirklichen Werte entiprechend gestalten.

Bertin, 7. Aug. Die verftorbene Grafin Babette von Rollrenth bat ibr Grundftud Bifvoriaffrage 37, Ede Belipueftrage, ber Stadt-Berlin und ibr Gut in Thuringen einer Berliner Boblitätigfeiteanftalt (Schwesternheim) vermafit

Karloruhe, 7. Aug. Das babilche Julity-ministerium bat in einem Erlaß angeordnet, bast lebige Berfonen weiblichen Beichlechte Die Begeichnung "Brau" führen burfen, wenn fie mit einem Eriegsteilnehmer in ber ernftlichen Abficht ber Berheiratung verlobt waren, eine Beitat aber wegen bes burch ben Krieg erfolgten Tobes ober ber Berichoffenheit bes Brautigamb nicht mehr möglich ift. Bugleich fann auch ber Brout gestattet werben, ben Familiemramen ibres Berlobten anzunehmen.

Munden, 8. Aug. Universitäteprofeffor Geb. Sofrat Dr. Lujo Brentans, ber am 18. Te-gember fein 72. Lebendjahr vollenbet, tritt am 1. Oftober von feinem Lebramt gurud.

Aus der Provinz

Bintel, 6. August. Heute wurde hier eine unbekannte weibliche Leiche geländet. Be-fleidet war diese mit weißer Bluse, ichwarzem Oberrod, weißem Unterrod und weißer Unterhofe mit Spigenbefat, langem Aprictt mit Strumpsbaltern, schwarzen dunnen Strümpfen und schwarzen Galb-(Schnür-)Schuben mit auffallend hoben Absaben. Größe ca. 1,60 m, Alter ca. 20—25 Jahre, Statur mittel, Gesicht oval, Haare rötlich.

Rubesbeim, 8. Aug. Bur Abwechielung bat man uns beute, frut ber üblichen Mulfafer und Schmetterfinge, einmal etwas anderes auf die Redastion geichickt: zwei berrliche "Kaiser Alexander Teviel Ein Beweis, daß es auch noch vernünftige Menichen gibt, und bafür: wie bei bem ichonen Bochemetter bas Doft in nie gefebener Bracht beranreift, Auf Bunfch unter-laffen wir bie Rennung bes Obifguchters, er, fürchtet ben Beind unerbetener Gafte in feinem Warten.

Branbach, & August. Bor einigen Mo-naten hatte ein Jäger aus der Rachbarschaft einen Rebbod nach Ofterspai zu 1,80 .4 ver-tauft. Wegen Ueberschreitung des Höchstprei-jes (70 Pfg.) ist nunmehr vom hiefigen Schöffengericht ber Jager mit 30 M und ber Raufer mit 10 & beftraft worden.

h Frantfurts mit Kartoffeln bis jum 15. April 1917, dem Ende der erften Berfor-gungsperiode, ift gesichert, indem die Reichsfartoffelftelle den von der Stadt angemeldeten Bedarf von 1 600 000 Jentnern gur Lieferung voll gugeftand. Als Lieferungsgebiet wurde

augewielen.

Grantfurt a. M., 8. Mug. Die Breife für Ichubbefoblung, wie fie fibralich in einer Schuhmacherverfammlung, an beren Spipe Stadtberorbn Rnadmuß ftand, angebeutet wurden, beroniaffen bas Bachorgan "Ter Lebermartt" ju jolgenben Ausführungen: Babrend fcon feither bon ben Schulmachern an und für fich hohe Breise für Schubreparaturen verlangt wurden, besteht nunmehr die Absicht, sie nochmals um mindestens 100 Brozent in die hohe ju feben, und bies ju einer Beit, ba weitere berabiehungen ber Beberpreife bor ber Ture fteben. Wit find ber Meinung, bag berartige neue Breiserhöhungen für Schubreparaturen in par Teiner Beife gerechtfertigt find und gegen jie entichieben Stellung genommen werben follte. Babrend die Regierung bemilht ift, alles gu tun, um burd berabfegung ber Leberpreife ben Berbrauchern bie Möglichfeit jur Beichaffung billigerer Schube ju bieten auch bor allen Dingen auch die Reparaturarbeiten gu verbilligen, wird nummehr gerade bas Gegenteil erreicht. Die Schubmacher begrunben bie neue Breiderhöhung damit, bag ein felbftanbiger Schulmacher von jeht ab im bochften Falle nur noch vier Baar Stiefel pro Boche mit bem gur Berfügung ftebenben Sohlleber befohlen fonng, Tabei wird aber mobilweislich verfdwiegen, bag ben Schulmachern immer noch die großen Mengen Leberabfalle aller Art, wie Stangabfalle ufint für Reparaturswede jur Berfügung fteben und ihnen augerbem vorläufig noch der Bezug großer Rengen Bobenleberipalt für Die gleichen 3wede möglich ift. Daß bier nicht alles frimmen fann, mag bie einsache Rechnung beweisen, nach welcher bie Schulmacher für bie Besohlung von vier Baar Stiefeln im Durchschnitt ungefähr 60 Mark einnehmen wollen. Rechnen wir, baß burchichnittlich fitt bie Bejoblung von vier Baar Stiefeln ungefahr 1 Kilo Kernftude notwendig ift, fo betragen bie Ausgaben für Leber, wenn wir Rernfriide erfter Gorte bis gu 4% Millimeter Starfe ber Berechnung zugrunde legen, 13,50 Mart. Es würbe bann für ben Schubmacher, als Bergutung für feine Arbeit und für bie Beldaffung ber notwendigen fleinen Butaten gur Befohlung ber Stiefel 46.50 Mark pro Woche übrig bleiben. Tabei ift aber zu berücklichtigen, daß der Schuh-macher natürlich nicht allein Reparaturen aus-führt, sondern auch neue Stiefel berfiellt, die er fid gegenmartig febr gut bezahlen lagt unb an beren Berfiellung er noch weit mehr verbient. Werner find bie fleineren Reparaturen, für bie ber Schubmacher übertmupt nur fleinere Leberabfalle verwendet, ju berudlichtigen, bie er fich aber natürlich ebenfalls im Berbaltnis sum Breife, ben er für bie Befohlung verlangt, begablen laffen wirb.

Obernriel, 8. Aug. Tas Giferne Kreus um weiß-schwarzen Band wurde bem Direktor ber Motorensabrik Oberursel A.G., Rachenheimer,

" Mus Ruffau, & Mug. Folgenbe Ge-meinben follen Beibilfen gu ben Koften ber Ronfolibationen erhalten: Reunfirchen 1000 Mart, Moßbach 500 Mart, Oberweibbach 800 Mart, Krumbach 500 Mart, Habnstätten 700 Mart, Neesbach 700 Mart, und Niederbrechen 800 Mart,

Kartoffelpreife und Reichszuschuß

Berlin, 8. Auguft. Rach ber neuerdings gefaßten Entichließung übernimmt das Reich ein Drittel des Schadens, der Gemeinden ent-fteht, wenn Kartoffeln im Kleinhandel zu fol-genden Breifen verfauft werden:

vom 16. Juli bis 10. August au 9 Pfennig, vom 11. August bis 20. August au 8 Pfennig, vom 21. August bis 15. Sept. au 7 Pfennig, vom 16. Gept. bis 30. Cept. gu 6 Pfennig.

enung für den Reichsauschuft ih baß die restlichen zwei Drittel bes Schabens von anderer Seite getragen werden. Der Zufcus wird gewährt für die in den einzelnen Beitabidnitten im Rieinhandel nachweislich abgefenten Mengen, jeboch bochftens für eine Menge von 114 Bfund für den Tag und Ropf der ortsanwesenden Bevölferung. Bon der Beschränfung auf Minderbemittelte und Ariegsangehorige wird abgesehen.

Der Balkan in Waffen

ngender olfsker mer ein din Roman r Kräll in Henispan Un Roman aus ber Wegenwart bon B. Gnabem. (Cladbind berfuten.)

Maria erwiberte nichts, fonbern ging mit menttem Saupte neben ihm ber, bereit, bas Merschlimmfte zu boren. Run, ba fie mit ben milen Borten erfahren batte, bag ihr Gatte fie erlaffen muffe, mar ihr alles pleich. Wie eine Sibmung befiet es fie und während Curill von bem ehrenden Empfange bei Wefchom und bon boffina bacte fie nur einen Gebanken: baff ihr ber ge-linte Bebte Gatte entriffen murbe . . . einer wichtigen Milfion in Geinbestand iprach,

In feinem Gifer ber Rebe merfte Chrill es ber be mit fout, bag Maria feinen Worten teine Aufinbinit merfiamfeit ichenfte.

"baft bu mich verftanben, Maria?" fragte er Mittla" betroffen.

heist berlieren!" "Ba", hauchte fle tonlos, "ich foll bich wieder

nicht is Gefahr reiche Ehre und Gelb zu gewinnen " rief n dat Cond

Maria lächelte bitter. "Gore? Gin Phantom, bas unfer ganges Guld foftet! Und Gold! Runn bas mein Leib

triegen ?" Maria, es gut bem Baterianbe, bas nun

mich bas beine ift!" Bieber ladelte Maria, aber fie autwortete

Stillmin fdritt fie an ber Geite ihres Gemable bobin, ber fie mit ichmergli ben Gefühlen bettachtete und es meefte, baft Maria fit tief ungtudtid fiiblic.

Blottich fulle fie aus ihrem Ginnen auf. "Und mann mußt bu fort, Corift?" fragte fie, Booth heute abend!"

Bieber ichmieg fie und ichritt an ber Geite arille babin, ber gleichfalle Echweigen beob-

Co famen fie bei ihrem Saufe an und traten

Mitteimanber in ihr Wohnzimmer, Tort fant Maria ibrem Gatten an bie Bruft

und ein Strom von Tranen machte ben bebrutfenden Quofen in ihrem Derzen guft. Enrill ließ fie gewähren und ftrick fanft ihr haupthaar.

Schat, weine nicht," fogte er liebevolf. Bas mir ba guteil geworben, fann unfer gufünftiges Withe begrunben, mir eine glangenbe Rarriere fichern und gang Bufgarien wird mit mit Bewunderung barum beneiben. Ge tut mir ja web, bith verloffen ju muffen, aber - es gebt nicht anbere! Ich muß bem Rufe bes Ronige folgen!"

Maria blidte auf sind in Abren Tranen blibte es wie ein Birahl ber Frende und bes Stolles auf

"Ja, Chriff, ich will beiner würdig und mit bir tapfer fein!" rief fie ans. "Wenn ich mur nicht fo allein bliebe!"

Coriff lächefte Du Baft ja beinen - Cobn," fagte er, "Und Bapa wird fich gewiß beiner annehmen," So allein mit nabeldoba hier in ber Bor-

finbt," rief fie aus. "Du fonnteit ja jum Bater in bie Stadt

hineinziehen." "Rit bem Rieinen, bas burfte ibm faum

Enrift big fich auf bie Lippen "Bir twollen ihn jebenfalls fragen," er-miberte er, "es ift mir felbft lieber, wenn ich bich in feiner Rabe und unter feinem Schupe weiß. Bir moffen febt roich fpeifen, bann mein Gepad richten find jum Bater fahren. 3h muß um vier Uhr wieber bei Geichow fein, meine Juftruftionen und Bapiere in Empfang nehmen."

Maria eifte in bie Ruche, nicht ohne borber nad ihrem ffeinen Ghubling gefeben gu baben und ordnete bas raidiefte Gervieren bes Mittagmables pn. Gie hatte fich bereits gefaßt und bachte nicht mehr fo bufter über bie Bufunft. Bas tonine übrigens benn Bofes geichieben? Rady all dem, was fie und ibr Gatte bereits erfebt und glidflich überftanben batten, fonnte bod bas Schidfal ihnen nichte Schlimmeres mehr bringen und atlaufange founte biefe neue Brufung wohl auch nicht bauern.

Mit frober Miene febrte fie wieber gu ibrem Gatten gurud und ging baran, ibm für bie Reife offes Rotwenbige berauszugeben. "Bur wie lange ift beine Abwesenheit be-

frimmt?" fragte fie ihn

In, wenn ich bas wußte," erwiderte er lachend, .. iedenfalls bleibe ich nicht einen Tag langer mis, als ich unbedingt muß. Debr afs awei Anguge nehme ich auf feinen Gall mit!"

"Und Baiche?" Mar feine!"

Maria fab ibn überrafdit an.

Bar feine!" mieberholte Cpriff ladelno, bie raufe ich mir noch heute neu, denn die Bajche bes herrn hauptmann Chrill Balfow barf ich in Conftantinopel nicht tragen."

Sie verftand biefe Worte nicht und fah ihn tragent an.

"Ich werbe bort als Fremder leben, meinen gufünftigen Ramen weiß ich felbft noch nicht; den erfahre ich erst nachmittage aus meinen Papieren", fagte er ladenb. "Bie ein Guion!" rief Maria entjeht aus

"Bfui, biefes bagliche Bort! Spion ift, ber für Gelb fein Baterland verrat, aber ich gebe boch im Dienfte meines Baterlandes hinaus!"

Maria befanftigte ibn mit einem Ruffe. "Bergeibe, Schat! Das Wort ift mir nur

Maria ordnete min bas beicheibene Reifegepad ibred Gatten, bann nahmen fie rald bas Mittagmobi ein und gingen gu Enrille Bater. Der war nicht wenig überrafcht, bie unerwarteten Mafte bei fich ju feben.

"Du bift nicht in ber Ruferne?" rief er

"Rein, ich gebe auch nicht mehr bin," entgegnete biefer fuftig: "ich babe beute vormittag meinen Abicieb befommen."

"Das verftebe ich nicht, Junge!" Buerft babe ich es auch nicht verftanben, Bater, aber Minifter Geichow bar bas alles rai b und geschicht geordnet. Ich fabre noch beute abend nach Konfantinopel!"

Der afte Balfow rif vor Bermunberung ben

Jun dange

3a, nach Konftantinopel," feste Chrill fort. 36; bin gefommen, bon bir Abidieb ju nehmen und bir für bie Beit meiner Abwefenbeit mein Liebftes angubertrauen, Maria!" Er faßte fie gartlich an ber Sanb.

Maria frat mif ben aften Balfow ju. "Tenfe bir, Baya, bie bole Politik raubt mir meinen Mam, faum bag ich ton errungen babe!"

"Rinder, wenn ihr nicht beibe verridt geworben feib, erffart mir boch wenigstens ..." "Du wirft gleich alles wiffen, Bater," rief Chrill Taciend aus. "Alfo, Gel how hat mich heute gu fich berufen und mich im Ramen ber Regierung mit einer Miffion betraut, auf Die ich ftols fein barf."

Coriff ergabite bann in fnoppen Worten; mas fich im Rubinett bes Miriftere jugetragen' und ichfoß mit einem folgen Blid.

Run, ift bein Cobn etwas geworben ober

Der Mite fraute fich verlegen am Ropfe. "Freisich ift bas eine icone und ehrenvolle. Sache, Chriff, aber bat fich Geldiow feinen anberen gewußt als gerabe bich?"

"Das gange Armeetommanbo bat nach mir berfangt," rief Corill mit ftolser Genugtuung aus. "Dagegen fann man freilich nifts machen," fagte nun ber Bater, "obwohl es mir mabrlich, lieber gewefen mire, wenn dir in Soila geblieben wareft. Bas geidzieht mit Maria?"

"Tie folift bu in bein Saus nehmen, Bater Gie bat Bebenfen, mit bem Maben allein in bem Borftabthaufe zu bleiben."

"Du boft boch beinen manntitten Befchüber," fagte lachend Baltow, "beinen tleinen Algeuner!" Maria erhob bittenb bie Sanbe.

"Den mußt bu mit mir in Mauf nehmen,

"Das wird ja immer fchoner," fagte ber Bater in brofliger Berlegenbeit; "meinen Cohn muß ich bergeben und einen wildfremben Jungen baffir befommen. Rein, baraus wird nichts!" "Bapa !" bat Maria flebend, "tue es mir

an Biebe!" (Fortfehung folgt.)

Aus Wiesbaden

Briefterweihe und feierliches hochamt Am morgigen Donnerstag, bem Geite des fil. Mer-cere Maurentins, wird verr Diakon beinrich aifer, Reugalfe 2, bier wohnhaft, su Köln in t Kirche St. Maria-himmeljahet die hl. Prieftertoeihe empfangen. Am Beite Maria-himmelfahrt, bem 15. August, wird ber mageweihte Briefter in der Parrfiede som bl. Bonisatios, hier, vorm 9.45 Uhr.' iein erftes federliches Megopfer halten.

Die fünfte Rriegsanleihe

Die neue fünfte Kriegounfelbe bes Reiches wird im September sur Leidmung aufgelegt werden. Ueber die Sohe des Zeichnungsfurfes und sonftige Einzelbeiten find bie endgültigen Bestimmungen noch nitt getroffen.

Rongeffionierter Lebens: und Futters mittelhandel

Eaut Berordung vom 24. Jum d. Is ist der Jandel mit Ledends und Huttermitteln vom 1. August d. Is. od nur solchen Bersonen gestattet, denen eine Ersau den is sum Betriebe dies Hondels ertellt worden ist. Am Meinhandelsbetriede, in denendebensoder Futtermittel nur unmitteldar an Berdrauchen abgesett werden, sindet die Borschrift seine Amerikang. Bersonen, die den Antrag auf Erkeilung der Ersaudnis zur Fortsübrung ihres Handels mit Lebensynd Futtermitteln vor dem 1. Angust 1916 gestellt haben, auf ihren Antrag aber noch nicht beschieden sind, dürfen die gehoft die unt ihren Antrag aber noch nicht beschieden sind, dürfen die gehoft der ihren Butter in Erkeitung über ihren Integen sollen ihren bis zur Entschung über ihren Integenden sollen der dandel ohne die vorgeschriedene Ersaudnis weiter betreiben.

Sammlung ber Früchte bes Beifdorns

Im vaterfanbifden Interelle follen bie Friichte bes Weißborns in biefem Jahr gefammelt werben und unter Kontrolle bet Regierung einem Raffee-Erfatzmittel nach besonberem Berfahren berwertet werben. Die Regierung bot zu biefem Bwed bie gemeinnithige Aciegogefelldaft für Kaffeeriat in Berlin 29. 66. Wilhelmftrafie 55, gegründet. Die Bevölkerung, Erwochene sowie Rinder, wird aufgefordert, die reifen Früchte bes Weißborns zu fammeln, fie in einem luftigen Raum in ausgebreiteten Zustande einige Tage zu trodnen und afsbann gegen Empfangnahme von 20 Bfg. Sammeflohn für bas Kilo luftgetrodneter Früchte an die von der Orts-behörbe bestimmte Stelle abzusiefern. Der Weißborn fommt in affen Wegenben Deutschlands bor Er widel wild, insbesondere in Laubwalbern an Wegen und Dammen. Seine runblichen, in reifem Zuftanbe roten Früchte, auch Meblbeeren genannt, find baburch bon anbern zu untericheiben, baß fie einen febr harten, großen Kern enthalten. Es find nur reife Grüchte zu fammeln. Die Frücke find por ber Ablieferung von Blattern, Stengeln umb Meffen gu befreien.

Gummifanger für Rinder

Bie und bon facwerftanbiger Geite mitgeteilt wird, werben Gummisauger für Kinber jum Breife von 35 Big. in ber nachften Beit noch nicht erhaftlich fein. Die Bertei-fung an bie Apothefer auf Grund ber Berorbming bes Bunbesrats fonnte bisber noch nicht erfolgen. Es ist also notwendig, das das Bub libum fich noch etwas gebulbet Gewiß find noch Munmisonger gur Beit gu besommen, jebach nicht jum Breife von 35 Big. Diefer Preis wird erft bann in Rraft treten, wenn bie neue Regelung erfolgt ift.

Borfict bei Felbbrand

Das Wolffice Burs teilt mit: In lehter Beit if wieberholt in ber Breffe auf die Gesafren bingewiesen worben, die unserer Ernte burch feinbliche Fliegerbomben broben. Wenn biefe Gefahr für ben hieligen Besirf auch nicht besonders gruß ift, wegen der großen Entfernung vom Kriegs-schauplah und weil ein großer Teil der Ernte bereits abgeerntet ift, so wollen wir boch mitteilen, einzige zuverläffig wirfenbe Magnahme gum Wichen von Brandbomben bas Bewerfen mit Sand, Erbe ober bergleichen ift.

Rriegobeihilfen für Lebrer

Die preußiche Unterrichtsberwaltung hat unlängst an die Kommunalverdande Anordnungen über die Andrachtung von Kriegsbeichlien an die Bedrer ergeben lassen. Denach darf, einer Rachrichtenstelle zurolge, als sicher angenommen werden, daß den Bedrer nen überall dieselben Kriegsbeihillen gezodet werden, wie den Stantsbeammen mit einem Geholt die un 2000 oder 3300 Mark, sosen sie seinen Wehnungsgestymisches beziehen. Im weientlichen werden die betressend briegsbeihillen den Lebrern die betressend gegebilt. Den Schulderdanden sieht es frei, ans eigenen Mitteln eine Erhöhung sit die Kriegsbeihillen der Kehrer au lassen bie Rriegebeihilfen ber Lehrer eintreten gu laffen.

Denjenigen Bebrern, welchen allgemein Rriegobeihilben nicht gewährt werben tonnen, weil ihr Gehalt die Sochitgrenze aberfteigt, werben infolge nachgewiesene Sochitgrenze überfteigt, voerben infolge nachgewiesener Beburfnisse augerordentliche Unterfrügungen gewährt.

Beförberung

Bum Beutnant beforbert wurde, ber Bigetelbwebel moch Th. Sarbt, Cobn bes Lebrers Darbt,

Der August:Sternfdnuppenfdwarm

In ben Tagen vom 9. bis 12. August wird ein Sternichunppenschungen ber Berseiben zu sehen jein. Der Ausgangspunft liegt im Sternbild bes Bersens, und zwar gegen 10 Uhr abends eina 18 Grad über bem Horizont. Obwohl die Delle bes bevorstehenden Bollmonds die Besbachtung der Sternschundpen berinträcktigen wird, können die aussälligeren unter den Meteoren dach nicht leicht überseben werden.

Sand: und Grundbefigerverein

Bei Tagung ber "Deutschen Grund- und Dausbe-fihervereine" in Wiesbaden wurde die Gründung eines beutschen Wirtschaftebundes mit bem Daupt-in in Berlin beschloffen. Bröfibent van der Borght-Berlin dat sich zur Uebernahme bes Burfibes bereit

Selbftmordverfuch

In ben Rhein gesprungen ift am Sonntag abend an ber alten Gifenbahnbrliche bei Maine ber geiftes-frante Bijdhrige Bader Wilhelm Teines von bier. Er wurde von einem Golbaten ber Brildenwache aus bem Waffer gesogen und ber Bolizei abergeben. T, ift por einigen Tagenm aus ber Frenanstalt Eichberg

Bundesratsverordnung

Die Berarbeitung von Obft

Berlin, 7. Aug. Folgende Berordnung ist erlaifen worden: § 1. Die Reichöstelle für Gemüse und Obst kann Bestimmungen über die gewerdsmäßige Berardeitung von Obst au Obstonierven, Obswein und Obstonierven erlassen: § 2. Obst on is even dürsen nur mit Geneswingung der "Ariegsgessellischaft für Obsisonierven und Narmeladen m. v. in Berlin", Obsisonierven und Narmeladen m. v. in Berlin", Obsisonierven und Narmeladen m. v. in Berlin", Obsisonierven und Karmeladen m. v. in Berlin", Obsisonierven und Karmeladen m. v. in Berlin" abgesetzt werden. Auf Marmeladen, die mit Genehmigung der Gesellschaft abgesetzt werden. Auf Marmeladen, die mit Genehmigung der Gesellschaft abgesetzt werden, sinden die vom Reichöstanzler durch Befanntmachung vom 14. Tezender 1916 (Meichsgesehl. S. 817) seitgesetzten Sochtpreise für Marmeladen seine Anwendung. § 3. Verträge über den Erdert den Anwendung vom Obsitwein bürsen nur mit Genehmigung der Kriegsgesellssaisen werden. Der Gestanding und Vereinbarding in verden. Der Gesellsstilling abgesellssaisen werden. Der Gesellssälling und Vereinbarden.

fauj- und Berteilung abgeicklaften verben. Der Genehmigung bedart es gleickfalls zur Erfällung bereits abgeicklosiener Verträge. In solche Berträge
fann die Kriegsgesellichaft als Enverber eintreten.

§ 8. Die Boricheilten dieser Berordnung finden
auf herfteller dan Obstenspert Doppelseniner beträgt, und auf herfteller dan Obstens, die im Jahre rijft mehr als 150 Doppelsentner Obst verarbeiten, keine Andrendung. — Eine Berordmung über die Berarbeitung von Gentüle bestimmt u. a.: \$1. Die Keichsbelle für Gennise und Obs kenn Bestimmungen über die gewerdsmäßige Berarbeitung von Genüsse zu Gemüßekonserben, Sanerkraut und Beregenüsse erlassen. \$2. Gemüßekonserben von Genegle zu siehen der die den haben nur mit Genebungung der "Keingsgesellschaft für Generkaut w. b. d. in Berlin". Dorrgemüsse ihr die darfen nur mit Genebungung der "Keingsgesellschaft für Gorgemüsse m. b. d. in Berlin". Dorrgemüsse für Genebungung der "Kriegsgesellschaft für Gorgemüsse m. b. d. in Berlin" abgesett werden. \$3. Berträge über den Enwerd von Weisschaft aux Berstellung von Sauerkraut börsen nur mit Genebungung der Kriegsgesellschaft für Senerkraut Berräge richt mehr als 150 Doppelgentner Obit verarbeiten, gung ber Kriegsgesellichaft für Seuerkraut, Bertrage ilber ben Erwerb von Weistobl, Rotfobl, Wirfingfoll, Moberuben und Rarotten gur Berftellung bon Dorrgemufe burien nur mit Genehmigung ber Kriegegesellichaft für Dörrgemüse abgeschloffen werden. Der Genehntigung bedart es gleichsalls zur Arfällung bereits abgeschlossener Berträge. In solche Berträge fann die Kriegsgesellichaft als Erwerder eintreten.

Die Aleinhandelapreife wichtiger Lebensmittel und Sansbedarisartifel in Bicobaben am 5. August 1916

Beir Ditlenfruchte und Micht auch im Groffesug.

Für Düllenfrückte und Mehl auch im Großesug.
(Wo feine besondere Stäcksahl ober Gewickt angegeben,
a 1 Städ bezo. 1 Kilogramm.)
Futtermittel der Dänblern (auf dem Frucktmarkt siehe Sondervericht): Daler 100 Kg. 39,80 Mil.:
Sen 100 Kg. 20. neues Sen 16 Mf.: Klecken 20 Mf.:
Kruminftrad 100 Kg. 10 Mf. — Untter, Eier,
Käfe und Milch: Eighniter, Säsrahmbutter 1 Kg.
5.64 Mf.: Trinfeier 1 Städ 37 Kg.: fricke Gier 1
36, II 33 Sis 35 Pfg.: Bollmilch 1 Biter 30 Pfg.
— Kartoffeln und Hwiedeln: neue Kartofieln 100 Kg. V2 Mft., 1 Kg. 20 Sis 24 Bfg.: Indien
1 Städ 18 die 50 Bfg.: Oem Kfe.: Weifframt
1 Städ 18 die 50 Pfg.: Wirking 1 Städ 10 die
25 Pfg.: Röunischolt 1 Kg. 24 die 40 Pfg.: Neine

gesbe Rüben (Karotten) 1 God. 6 bis 12 Bfg.; gesbe Rüben 1 Rg. 40 bis 50 Bfg.; rote Rüben 30 bis 50 Bfg.; Robstadi 1 Gedd 7 bis 10 Bfg.; Spinat 1 Rg. 40 bis 60 Bfg.; bestiger Blumentobi 1 Stud 20 bis 80 Bfg.; grüne Stangenbohnen 76 bis 90 Bfg.; grüne Stangenbohnen 76 bis 90 Bfg.; grüne Grösen mit Schale 60 bis 90 Bfg.; Gesterie 1 Stud 10 bis 15, Robsfalat 8 bis 12, Geddivienfelat 12 bis 20 Bfg.; Gesterie (Salate und Cinmachgl.) 1 Stud 25 bis 40, Treibgurfen (Salate und Cinmachgl.) 1 Stud 25 bis 40, Treibgurfen (Salate und Cinmachgl.) 1 Stud 25 bis 40, Treibgurfen (Salate und Cinmachgl.) 1 Stud 25 bis 40, Treibgurfen (Salateurlen) 20 bis 40 Bfg.; Ginmachgurfen 100 Stud 2 bis 3 Rt.; Tommten 1 Rg. 1,40 bis 1,60 Rt.; Ribbarcher 30 bis 40 Bfg.; Erebrettich 1 God. 10, Raddiedhen 4 bis 5 Bfg.; Rettich 1 Stud 8 bis 15 Bfg. — Ob ft. beatich: Gedden 1 Rg. 70 Bfg. bis 1,60 Rt.; Blanmen 90 Bfg. bis 1,20 Mt.; läße Riefden 1,80 Mt.; Jaure Kirden 1,40 bis 1,60 Rt.; Efficien 1,80 Mt.; Jaure Kirden 1,40 bis 1,60 Rt.; Kirabellen 1,20 bis 1,50 Rt.; Beinschand Bft.; Studelbeeren 10 Bft.; Geden 1,60 bis 1,80 Rt.; ausländ. Meintrauben 5 Rt.; Gindelbeeren 10 Rt.; Birride 1,20 bis 3 Rt.; Harbeigen 1,60 bis 1,80 Rt.; Birriden 1,50 kf.; Balberdebeeren 1 Liter 1,60 bis 1,80 Rt.; Birriden 1,50 kf.; Balberdebeeren 1 Liter 1,60 bis 1,80 Rt.; Sitrouen 1 Stud 8 bis 12 Bfg.; Resolutiffe 2 Rt.; Section 1 Stud 28 bis 30 Bfg.; Securificing (Meridan) 1 Rg. 1,60 bis 1,80 Rt.; Sitrouen 1 Stud 8 bis 12 Bfg.; Bretigen 1,20 bis 1,80 Rt.; Balberdebeeren 1 Liter 1,60 bis 1,80 Rt.; Schellijfe 2 bis 2,40 Rt.; Bretigen 1 Stud 28 bis 3,20 Rt.; Gesterbeit 2,40 Rt.; Bretigen 1 Stud 28 bis 3,20 Rt.; Gesterbeit 2,40 Rt.; Bretigen 1 Stud 1,50 Rt.; Schellijfe 2 bis 2,40 Rt.; Bretigen 1 Stud 1,50 Rt.; Schellijfe 2 Bis 3,40 Rt.; Bretigen 1 Stud 1,50 Rt.; Schellijfe 2,50 Rt.; Bretigen 1,50 Rt.; Bret becht garh 2 bis 2,40, im Ausschnitt 2,80 bis 3,20Mt; allgemeiner Jamber 4. Mheinsander 6 Mt; Lackstocellen 10 bis 12, Bachsorellen lebend 9 bis 10 Mt; Galm, frisch, garts, 13, im Ausschnitt 16 Mt.—Getlügel und Wille. Gams 1 kg. 7,20 Mt; dahn 1 Gend 3,50 Mt; ducket 1 kg. 6 Mt; Kapaune 1 kg. 7 Mt; Laube 1 Stüf 1,80 Mt; Redrinden 1 kg. 3,60, Redlemle 3,60, Neboorderidatt 2,20 Mt; Vildragout 1,30 Mt.—Fleischwaren (Die übeigen Fleischpreise werden nur einmal im Monat notiert und veröffentlicht): Schwartenmagen. Brekladt 1 kg. 4,40 Mt; frisch Gradwurft 4,40 Mt; Fleischwurft 4,40 Mt; Vederwurft 3,60 Mt; frisch Minkwurft 3,60 Mt; Monsteich 3,20 bis 3,60 Mt.—Haffenfrüchte und Mehl im Großbe-yug: Vollenfrüchte und Mehl im Großbenug: 80pros. Weisenmehl 100 Rg. 41 Mt.; 82pros. Roggenmehl 100 Rg. 36,80 Mt. — Brot: Schwerz-Roggermehl 100 Kg. 36,80 Mt. — Brot: Schwarzbret (gemische aus Roggens und Weisemmehl) 1 Kg. 40, 1 Land 50 Kg.; Semmel (Brotchen) Wischung 70 Broz. W. und 30 Broz. Rg.) 1 Kg. 85 Big. — Kolonialva en: Weisemmehl z. Speiseber. Rr. 0 1 Kg. 50, Roggermehl z. Speiseber. Rr. 0 42 Big.; Fademmehl 1.02 dis 1.44 Wt.: Gerikungempen 80 Big.; gemisches Bachoft 2,60 Mt.: harter Juder 64 dis 68 Big.; Speisfals 22 dis 24 Big. — Orise und Rocket Mt. 20 Mt. und Belenchenngeftoffe: Steinfohlen (Sausbrand) 50 Rile 1,80 bis 1,85 Mt.; Braunfohlen-brifetts 50 Rg. ober 100 Stad 1,40 Mt.

Literarisches

* Cheiftlicher Fan.ilientalender für bas Jahr 1916. Zugleich Jahrbuch für die Mitglieder bes Allgemeinen Bereins der chriffichen Familien. 23. Jahrgang. Berlag von Freudebeul & Koenen in Gien. Mit einem Ban. Talender und einer fardigen Runftbeilage: "Feldgottesbienft am Rriegsauto". Breis 50 Bfg.

Der beliebte Deb l'iche Frembenführet burch Biesbaben und Umgebung ift nun-mehr in seiner 31. Auslage erschienen Rebit reichem Bilberschmud enthält biese neue Ausgabe alle wis-senswerten Angaben über Kurverhältnisse und Sebens-würdigkeiten. In besonderer Weise ind bedandelt: würdigkeiten. In besonderer Weise sind hebandelt: Verzeichnis der Aerste, hotels und Kentionen, sowie Trolchsentaris usw. Jahlreiche Audslüge in die nögere und weitere Umgebeung sind eungebend geschiedert. Jur Orientierung liegt eine Karte bei, welche sie biger den ganzen Tannas von Rübesheim die über den Veldberg hinand ernreckt; serner sahlreiche Sondersstänen sowie ein Stadtwan; der Führer in zum Preis von 1 Mark durch den Bertag von Jud. Besteld n. Comp., sowie durch alle Buchhandlungen zu bewieben.

Aus dem Bereinsleben

Ratholischer Mannersärsorgeverein. 3wed: Schus und Rettung der gelähebeten männt. Jugend. Büre: Luisenplas 8. Speechstunden: Jugend. Bure: Putjenblag 8. Speedynengen. Erenstag, Donnerstag und Cammag, nachm. 6-7 Uhr.

Rath Arbeitersefretariat und Bolfs-bu ro. Dogheimerftr. 24. Arbeiterfefreige Anoll aus Mains balt Mittwochs und Camstags Sprechftunden von 4-7 Uhr.

Pefeberein (Rafino). Mittwoch abends von 9 Uhr ab: Gefellige Zusammenfunft.

Marienverein. Mithody, 16. August, Togebausflug noch Morgenbachtal. Abjahrt in Bieberich 9.30 Unt mit Rieberl. Dampfer Jahrbreis 1.25 URL Gifen für den ganzen Tag ist mitzunehnten. Anmelbung erbeten bis Montog, 14 August. bei Frl. Krma Roertersbäufer, Topheimerstr. 75.

Standesamt Wiesbaden

Ge korben: Am 2. August ber Landtofri Webet, 70 A.; Schmiedemeister Anton Possia, a Raberin Iodanna Menumann, geb. Ichmidt, ge Um 8. August der Schösfer Adam Kiefling. 70 Bridatier Frans Kassel, 71 A.; Lebrer a. D. Kuni i mer, 70 I.; Karoline Wensel, geb. Reidert, 72 Chorsänger a. D. Kduard Weiseth, 51 J.

Kurhaus zu Wiesbaden

Mittwoch, 9. August, nachm. 4,30 Ubr: Aber ments-Konzert bes Stadtischen Kurvechefterb. (Lein herr Dermann Jenner, Stadtischer Kursavellmeil 1. Aus großer Beit, Marich (3. Lehubardt); 2. De 1. Ans großer Jeit, Narich (3. Lehabardt); 2. Omtüre gut Dver "Der Wildche" (A. Lorping ; 3. Demociter Aft) aus der Oper "Die Dugenotten" Mederbeer); 4. Mein Traum, Kalter (E. Waldtemdo Morarnlied (Fr. Schubert); 6. Onvertilre me Op. "Ven Diavolo" (D. F. Auder); 7. Fantafie "Ein Sommernachtstraum" (Fr. Mendelstohn); 8. Hertsger-Marich (R. Gilenberg). A. Wendelstohn); 8. Hertsger-Marich (R. Gilenberg). A. Wendelstohn); 8. Hertsger-Marich (R. Gilenberg). A. Wendelstohn); 8. Mentager-Veitung; derr dem Irmer, Städe Kurfapellmeiler. Ein Morgen, ein Mittag und ein Wendelmeiler. Ein Morgen, ein Mittag und ein Wendelm Derturth); 3. Erfte Finale aus der Oper "Tie Dumotten" (B. Meherbeet); 4. a.) Wavotte aus der Oper Idomeneus", d. Meherbeet); 4. a.) Wavotte aus der Oper Idomeneus", d. Meherbeet); 4. a.) Wavotte aus der Oper Idomeneus", d. Meherbeet); 4. a.) Wavotte aus der Oper Idomeneus", d. Meherbeet); 4. a.) Wavotte aus der Oper Idomeneus", d. Meherbeet); 4. a.) Wavotte aus der Oper Idomeneus", d. Meherbeet); 4. a.) Wavotte aus der Oper Idomeneus", d. Meherbeet); 4. a.) Wavotte aus der Oper Idomeneus", d. Meherbeet); 4. a.) Wavotte aus der Oper Idomeneus", d. Meherbeet); 4. a.) Wavotte aus der Oper Idomeneus", d. Meherbeet); 4. a.) Wavotte aus der Oper Idomeneus", d. Meherbeet id. Oper 3bomeneus", b) Romange aus ber Doe: "dies Jodacit" (B. A. Mogaet); 5. Best-Duberture Lorring); 6. Schap-Balger aus ber Operette Bigennerbaron" (Joh. Strang); 7. Franchie aus Oper "Der Barbier von Sevilla" (G. Rollini).

KURSBERICHT

Gri

mirb

geftell

grie

Bur E

Baimi

len m

per Bie

mimer 1

Meiechen

nambig le

und Mer

mid bas

mird mit

armee fo

mufi Mi

perbamba

Sohlen,

litter toe

goeifelte

m gerin

it fie,

seben, b

Bölferre

beute @

fiffing be

tinen wir

treich, b

eine Tri

100 出 ntente rifte bi

m eini rbifd

dere er ste er r ither G tourb

delage tens

bloffe

wirfli ebe mad

Bürfel in

dagmis 1 hibigun ollite ein

alle jene

wrben.

uglida

Ifen to fein D

nicht !

erritori

morben. Inger in

riechen L

dlecht e beiechenli tellt De

euer Ste daver fei

Breili

und Gran ternden f ternden f tur Berfi mit ein mit tinig bie Kun berrie

proudli

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbuden

NewYorkerBörse | New YorkerBörse | New YorkerBörse Bergw.- u. Ind.- Akt. Atch Top SantaFéc. 1017, Baltimore& Ohio . 84% Amer, Can com. Amer.Smelt.&Ref.c Canada Pacific Amer. Sug. Refin. c. Chesspeake & Oh.c. Anaconda Copper c. Betlehem Steel c .. . Chic.Milw,St.Paule. Denver & Rio Gr. c. Central Leather. Erie common Consolidated Gas Erie 1st pref. . . . General Electric c. Louisville Nashville 126 National Load . . United Stat. Steel c. Missouri Kansas c. 3%. New York Centr. c. 103.-Eisenbahn-Bonds: Norfolk& Westerne. 4° , Aich. Top. S. Fé 4° , ° , Baltim. & Ohlo 4° , ° , Ches. & Ohio Northern Pacific c. . Pennsylvania com . 94 Reading common Southern Pacific. 37, Northern Pacific 22", 4", 5. Louis & S.Fr. 13.3", 4", South Pac. 1929 40", 4", Union Pacific ev. Southern Rallway c. South. Railway pref. Union pacific com,

Wahash pref. . . . Amtilche Devisenkurse der Berliner Börse tir tulegraphische Auszahlungen Geld | Brief New York 1 Dell. Holland 100 ft 225.75 Dänemark 100 Kr. 158.-157.50 Schweden 100 Kr. 158,25 ber Bi Norwegen 100 Kr. Schweiz 100 Fr. 157.75 158.25 103,87 104.63 perbel 104.13 104.37 Budapest 100 K. fonnten 69.45 69,55 69.45 69.55 Rumanien 100 Lei 86.75 Bulgarien 100 Leva 79,50 80.50 79.50

Gebrüder Krier, Bankgeschäft, Wiesbaden Rheinstrafie #

Inhaber: Dr. jur. Hippolys Krier, Paul Alexander Krim An- und Verkauf von Wertpapieren, sewah gleich an annerer Kasao, als auch durch Ausfahrung v. Börnenaufträgen. Ver mietung v. feuer u. diebensieheren Panzerschrankfichen Mindelsieh. Anlagepapiere an unserer Kasas utsta vor stät — Coupase-Binksung, soch hur Verhill. Goupassbuges-Benerran – Vorschüssen auf Wertpapiere. — An- u. Verkauf aller suchsansten mit Gelderenn, soch ausfahrung aller ährigen in de Bankfach einschigenden Geschäfte.

An- u. Verkauf v. Wertpapieren im f reien Verkehr.

Ankaul von russisch, finnt, serb, italien un portugies. Coupons.

Umtliche Wafferstands-Rachrichten

. Rhein	and a	a Mus-	Main	s, Kaj.	a, fire
20albehut	-	-	Wingburg Polic	=	
Mehl Mozau			Ajchaffendurg Oke, Etefnbeim		-
Wannheim Borms	1.24	作用	Grantfunt		2.33
Weingen Bingen	2.21	1,41	Reftheim	-	1.02
Camb	2,54	-	23impfen	-	

Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe

> Wiesbaden LANGGASSE 1-3

Damenschneider

Pādagogium Nevenheim-Keidelbeig.

Seit 1895: 330 Einjähr., 204 Primaner (7/8, Kt.). In den Kriegsjahren 69 Einj., 35 Prim.u. O II. Familienheim.

empfiehlt fich ju Anfertigung von Jadenkleibern u. Manteln jeber Urt. Umarbeitung und Reparaturen werben angenommen; Garantie für tabelloje Ausführung

E. Leitner, Rauenthalerstraße 14, p. Biesbaben.

Schlangenbad.

HOTEL VICTORIA Familien-Hotel ersten Ranges

gegenüber den Königl, Kur- und Badebäusern Restaurant mit Terrasse

Große Auswahl Rheingauer Org.-Weine Fernspr. 20, Schlangenbad, Tel.-Adr. "Victoria"

General | 1981 - grach. Obst - Boumlelter Stuttgart Silb. Med.

sehr laicht und hand-lich. 4-6 m lang, für jedes Gelände, auch als Hausleiter bemutsher. J. G. Lieb Söhne

3um 1. Sept. neb noch

Jungeres Müdchen fath. Relig, mit guten Beug-niffen gefucht. Röberet Dopheimerfrage 60 1.

meibe Seife felange Borrat Pfb. 70 Pfg Bhitippebergftrafe 83, pt. 1

Erfahrener gefucht. Budbruderei hermann Rauch nische Bollogeitung

Wiesbaben.

Thalia-Theater Mod. Pichtiptel Taglich nochm. 4-11: Gritfl. Borführ Bom 5, bis 8. Aug.: Das Geheimus Der Erbe von Walkerau in 3 M

Bedenkt der gefangenen Deutschen!

Teerprodutten-Rabrit Biebrit Sedt & Dr. Mil.

Kaufhaus größten Stils

für sämil. Manufaktur- und Modewaren Damen-Konfektion, Damen-Putz Kleiderstoffe, Wäsche, Weißwaren Gardinen, Teppiche, Bett-Waren.

Kirchgasse Wiesbaden Priedr.Str.